



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

312 (9.7.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-166703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-166703)

Donnerstag: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg. Inferate: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Redaktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung .... 341  
Redaktion ..... 377  
Expedition und Verlagsbuchhandlung ... 216 u. 7569

## Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin  
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 312.

Mannheim, Donnerstag, 9. Juli 1914.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfasst 22 Seiten.

### Die Mächtegruppierung in Europa.

Die seit langem geplante Entente-Cordiale zwischen den neutralen Staaten Europas gewinnt jetzt greifbare Gestalt. Zwischen der Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen ist eine solche im Entstehen;

Staatenbundes lenkt den Blick erneut auf die politische Gruppierung der europäischen Staaten. Dem Dreieck:

	Flächeninhalt: qkm	mit Einwohnerzahl
Deutschland	540 833	64 925 993
Oesterreich-Ungarn	676 082	51 390 223
Italien	285 882	34 813 975
1 503 577 151 130 191		

steht der Dreieck:

Rußland (europ.)	5016 380	130 819 800
England (ohne Kolon.)	314 333	45 652 741
Frankreich (ohne Kol.)	538 464	39 601 509
5 867 177 216 074 150		

### Von Staatssekretären, Staatsministern u. Steuern.

in Berlin, 8. Juli.

(Von einem Berliner Korrespondenten.)

In dieser Sommerzeit, da trotz des unheimlichen Draußens an unsern Grenzen innerpolitisch nicht gar viel sich begibt, ist die Ernennung der beiden Staatssekretär von Jagow und Rühl zu preussischen Staatsministern mehr kommentiert worden, als das sonst geschehen wäre. Und (fügen wir gleich hinzu) redseliger, als dem Ereignis gebührt. Im Grunde ist's nämlich nicht viel mehr, als ein Beweis kaiserlicher Gunst, die Bezeugung einer Lebenswürdigkeit von hoher Stelle. Der eine bekommt das Ritterkreuz vom Hausorden der Hohenzollern, der zweite den Stern oder die Brillanten zu irgendeinem anderen hohen Orden, der dritte wird als Staatssekretär preussischer Minister. Aber er bleibt doch — man verzeihe die Kühne Tropen — in diesem Kollegium etwas wie das fünfte Rad am Wagen. Ein „Charakterminister“ in dem Sinne ungefähr, wie der alte Kaiser von dem „Charakter-Major“ sprach, der er durch die Annahme des Titels Deutscher Kaiser nicht werden wollte. Zunächst macht man sich — und unsere Auffassung wird von Männern unterstützt, die in preussisch-deutschen Beamten-Dingen sich auskennen — wohl eine falsche Vorstellung, wenn man meint: Staatssekretäre, die zu Staatsministern ernannt würden, wachsen in demselben Moment um Haupteslänge und würden von Stund an Kollegen und Koordinierte des Kanzlers und Ministerpräsidenten. In der Praxis haben alle diese Dinge sich doch erheblich verändert und die Theorie von dem preussischen Ministerpräsidenten als par inter pares hat längst ein großes Loch bekommen. Nicht nur Bismarck, auch noch der eine oder andere von seinen Nachfolgern ist mit den preussischen Ministern bisweilen in einer Art ungespannter, die wenig von Kollegialität verriet und von einem Beigeordnetenverhältnis nun schon ganz und gar nichts. Es wird da alles auf die Persönlichkeit ankommen. Gewiß wird, wer eine stark und scharfkantige Persönlichkeit ist, auch ohne Vortrefflichkeit seinen Namen verdienen, wird durch manche Frage und manchen Einwand in den Staatsministerassistenten höchst unbehaglich werden können. Aber selbst dann wird man diese Einflussmöglichkeiten sich nicht ins Ungemessene steigern dürfen dürfen. Herr v. Tzipitz ist doch ein ganzer Mann, noch

dazu einer von allerlei diplomatischen Graden. Aber man hat noch nie gehört, daß er auf die Entschlüsse des preussischen Staatsministeriums besonders gewirkt oder ihnen so oder so sein Gepräge aufgedrückt hätte. Und Herr v. Sydow (manche belächeln ihn neuerdings, weil es ihnen gar nicht in den Kopf gehen mag, daß ein Minister unter Umständen auch bürgerlich sein könnte, beharrlich „Herr v. Sydow“ zu nennen), der auf die Art sich mehr Macht zu sichern gedachte, als sein Vorgänger, der Freiherr v. Stengel, besessen hatte, und darum sich die gleichzeitige Ernennung zum preussischen Staatsminister ausbedung, hat diese Würde nicht davor bewahrt, als Reichsschatzsekretär eine wenig erhebende Rolle zu spielen. Die Angelegenheit wird also in jedem einzelnen Fall anders liegen; immer aber wird der Ressortminister, der seine ganze preussische Verwaltung hinter sich hat, der Stärkere sein gegenüber dem sonstigen nur honoris causa hinzugezogenen Minister ohne Portefeuille und ohne Verwaltung.  
Nun hat man ja in den letzten Tagen angekündigt (die „Völkzeitung“ hat sich dabei besonders hervorgetan), es lägen große Finanzvorlagen in der Luft und um die mit mehr Autorität durchzuführen zu können, hätte man Herrn Rühl den Charakter eines preuss. Staatsministers verliehen. Wir glauben nicht, daß, wenn dem wirklich so wäre, die Titelverleihung einen Versuch mit förmlich tauglichen Mitteln darstellte. Der derzeitige Schatzsekretär ist ein sehr liebenswürdiger und in dem Bereich seines Amtes unübertroffener Mann, ganz gewiß; Herr v. Sydow aber das eigentlich Autoritäre stetig seinen Wesen faunt und das wird auch sein Titel, seine Würde ihn anschnitten. Im übrigen wästen wir wirklich nicht, zu welchem Ende neue und umfassende Steuervorlagen diesem mit Steuern nachgerade reichlich geeigneten Lande beschert werden sollten. Es müßte doch schon sehr ernst um uns und um die Weltlage stehen, wenn die Regierung ohne neue Forderungen nicht auskommen, nicht die Verantwortung vor der Nation und der Zukunft tragen zu können glaubte. In diesem Fall, den wir, wie gesagt, einstweilen nicht für gegeben erachten, wird mit lästern den Andeutungen im Sinne der „Völkzeitung“ keinen genügt. Da ist das einzig männlich und würdige (und zugleich das einzig patriotische); man warte ab, bis die Regierung spricht. Oder bis aus Gerüchten und Gerüsten sich ein greifbarer Kern erhellt. Dann ist zum Zusammen- oder Wiederreden immer noch Zeit. Wir jedenfalls gedenken uns an dem Kampf gegen Windmühlenscheitel nicht weiter zu beteiligen.

### Zur geplanten Gründung eines neutralen Staatenbundes.



der neue neutrale Staatenbund soll Grontingen als Zentralpunkt erhalten. Der in Bildung begriffene neue Staatenbund, der die Absicht hat, alljährlich in einem der beteiligten Staaten eine Versammlung abzuhalten, soll bereits im nächsten Frühjahr in Kraft treten. Die bevorstehende Gründung des neutralen

gegenüber. Der neutrale Staatenbund wird 913 570 qkm mit 28 004 223 Einwohnern umfassen. Neben diesen Mächtegruppen läßt unsere heutige Karte auch die Lage der übrigen Länder Europas, sowie ihre politische Auslandsrichtung genau erkennen.

darin nicht warm genug, wechelt z. B. ein Spottgedicht von 1566 beginnt:  
Ach Wader, lieber Meister mein,  
Ich bitte Euch, seht ein wenig darauf,  
Daß man mir doch zu helfen ein,  
Und laßtet darnach gehen auf.  
Wie lange soll ich hier sitzen?  
O! es ist kalt!  
Brüder! man mir doch bald  
Ein Wad, ob ich nicht! schwitzen!  
Nachdem der häufterige Wader wegen des sparsamen Holzverbrauchs getadelt worden ist, heißt es dann im bescheidenen Schluß:  
Wader, ich zu nur Wotten,  
Wadte mir für gut,  
Im Wad man tut  
O! reißet solche Gotten.

Diese urdämonische Szene trug sich zu in einer öffentlichen Badekuche, die man im 14. Jahrhundert schon wasserhalt auf deutschem Boden antrifft. Denn es war keine Stadt, kein Markt, kein Dorf (zu gering, welches nicht sein Wad habe). Es gehörte zum feinen Ton, am Schluß eines Reiches die eingeladenen Gäste in eine einheimische Badeanstalt zu führen. Mit zunehmendem Wohlstand ging es hier bald sehr lustig zu; man sah an schwimmenden Wädeln, trank sich zu, führte saftige Unterhaltungen, bis Trommel und Felle zum Tanze anblitzten. Als dann im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts die umgestaltende Reformation auch hier mit kräftiger Hand einruff, wurde es einebend „unabhängiger“ in den städtischen Bädern, deren Konjunkt z. B. allein dreißig aufwies. Man beobachtete damals auch schon gewisse Bederegeln, und hielt sie für so wichtig, daß sie selbst in mittelalterliche Gebetbücher aufgenommen

wurden. Als hauptsächlichste Vorschrift für den Badenden galt nach Gutachten der alten Schola Salernitana:  
Zunächst: er hab ein fröhliches Gemüt,  
Und sich für Trauern wol behüt,  
Denn solches härtt und frecht das Leben,  
Denn es geistlich, doch soll darneden  
Gefucht sein mit Fleiß die Ruh.  
Rein Sorge, sein Angst mit taugt dazu.  
In taglicher Speis und auch in Trank.  
Rein Uebermaß soll sein im Schwan.  
Ein „fröhliches Gemüt“ war von jeder erforderlich bei Wadefuren, und schon der römische Kaiser Antoninus Pius ließ über eine öffentliche Wasserbelleinschrift schreiben:  
Frei von Sorgen betriff diesen Ort,  
Damit Du ihn frei von Kranckheiten verlassen lannst.  
Der Sorgen best wird nicht gesund,  
„Wasser tut's freilich nicht“, das wußte man von jeher schon, in es wurde sogar behauptet: „Wer kräftig ins Bad geht, kommt rüdig wieder heim.“ Die gewöhnlichste „Maxime“ lautete:  
Nach dem Bade warm,  
Nach der (Über-) Bäder kalt:  
Tuß du das, so wußt du alt.  
Auch die verschiedenen Zeiten des Badens waren sorgfältig zu beachten, denn die menschliche Natur hielt man stets für abhängig von klimatischen Einflüssen. Im Januar wurde früh gebadet, im Februar dagegen warm und auf den dritten Monat münzte man um 1466 folgenden Reimspruch:  
Ich bin gehalten der merk,  
Den pfug ich auff merk.  
In diesem mon lag chait blut,  
Doch ist swats baden gut.

### Feuilleton

#### Bade- und Bäderpoeie.

Von Friedrich Runge (Suhl.)  
(Nachdruck verboten.)  
Wer wol badet und wol best,  
Es geht ja selten was er teit,  
(Küh. Spruch.)

In den ältesten Gründungs- und Heilmitteln der vielgelagten Menschheit gehört auch das Baden, und es ist daher nicht zu verwundern, wenn bereits im grauen Altertum fleißig davon Gebrauch gemacht wurde. Natürlich kam anfanglich nur das heute schon seitene Tauchbad unter freiem Himmel in Betracht.  
Bächlein, dich lob' ich,  
Bächlein, dich preis' ich;  
Wo ich vergesse  
Die Dige des Tages,  
Kaum dich ersch' ich  
Gleich in dich spring ich;  
Tausch ich mit Lust nicht!  
So lautet ein altes Volkslied des slavischen Ostens. Homer, der uralte Sängler Griechenlands, erwähnt auch schon das familiere „Kuffenbad“, das sich dem natürlichen anschloß und ebenfalls mit warmem Wasser bereitet wurde, denn in der Illas (10. 574 ff.) heißt es von Diomedes und Odysseus: Drauf entwuschen sich beide den vielen Schwelz, in die Meerflut. Ein-









gen gehört, die 1. deutsche Schachband des jetzt auf-

Telegr. Sport-Nachrichten.

Wien 8. Juli. (Wid. Tel.) In dem Sta-

Wien 9. Juli. (Wid. Tel.) Der heutige Morgen brachte dem deutschen Klamm-

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Großherzog's Geburtstag in Karlsruhe.

w. Karlsruhe, 9. Juli. Anlässlich des

Großherzog's Geburtstag in Straßburg.

w. Straßburg, 9. Juli. Die hier garni-

Militärstützpunkt 2.

\* Friedrichshafen, 9. Juli. Das Indi-

Kas der Reichskammer.

w. Darmstadt, 9. Juli. Die Zweite

Freierländer Landtagswahl in Hessen.

w. Darmstadt, 9. Juli. Im Weiden-

für ausgesprochen wird, daß durch die Erhöhung

Hochvertragsprozess vor dem Reichsgericht.

w. Leipzig, 9. Juli. Vor dem zweiten

Das Erzherzogpaar Friedrich von Oesterreich

in Berlin.

b. Berlin, 9. Juli. Das Erzherzogpaar

Eine falsche Meldung.

d. Berlin, 9. Juli. (Wid. Tel.) Die Nach-

Zum Dedekindsturz in Wittenberg.

w. Wittenberg, 9. Juli. Das Resultat der

Herrenhausmitglied Güterhof 4.

\* Königsberg, 9. Juli. Das Mitglied

Durchschlag des Fautenreitunnels.

w. Basel, 9. Juli. Der Fautenreitunnel,

Urat Verstoß in Bad Ischl.

w. Bad Ischl, 9. Juli. Graf Verstoß ist

Aushebung eines Spielerechts.

w. Baden b. Wien, 9. Juli. Gestern

w. Vesteraburg, 9. Juli. Turfan

w. Newyork, 9. Juli. Der biederige

Die albanische Krise.

Der Fall von Koriza.

w. Haag, 9. Juli. Der Kriegsminister

Soll der Fürst abdanken?

□ Berlin, 9. Juli. (Wid. Tel.) Aus

Zur Lage in Mexiko.

Der Rebellenführer Villa erschossen.

□ Berlin, 9. Juli. (Wid. Tel.) Aus

Denkschrift des mexikanischen Ministers des Aus-

w. Newyork, 9. Juli. Nach einem

□ Berlin, 9. Juli. (Wid. Tel.) Aus

Ein 15jähriger Gefelle als Opferstübchen

□ Mainz, 8. Juli. In Elbville

Wortbruch an einem Werkmeister.

□ Mainz, 8. Juli. Als gestern

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Unglück durch Steinrollen.

□ Straßburg, 8. Juli. Zu dem

Kilometer haben Sie dann täglich zurückgelegt?

— In den Hof gestürzt. Berlin, 9. Juli.

— Eigenartiger Unfall. RC. Metz, 9. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.

— Verhaftung. S. Ludwigshurg, 7. Juli.









Inhalt.

- 1) Amsterdamer Industrie-Palast, 2 1/2 Fl.-Lose v. 1869. 2) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Obl. Serie III. 3) Antwerpener 2 1/2 Fr.-Lose v. 1903. 4) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).

10219 14300 15453 16721 19342 22008 23201 24219 26950 28084 28254 29030. Prämien: Serie 880 Nr. 2 9 11 (10.000) 21 24 4134 19 7153 1 4 10219 16 20 19342 5 9 12 30 (1000) 22008 4 14 (200) 23201 1 16 24219 16 17 (200) 26950 23 28084 3 6 8 (500) 29030 17 25.

461 490 784 796 830 851 981 3014 061 180 145 195 247 302 328 470 493. 1/2 Anleihe von 1901. Lit. A. & 2000 K. 2 20 23 23 07 541 603 865 701.

3 1/2 Anleihen von 1902 und 1903 und 4% Anleihe von 1906. Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt. 13) Niederwaldbahn-Ges., 4 1/2 % Prioritäts-Obl. Verlosung am 6. Juni 1914.

6205 49 (2000), 6213 49 (500), 6221 31, 6270 14 (200.000), 6250 30, 5875 8, 5408 29, 5658 24, 5717 10, 5739 44 (1000), 5790 45 (400), 5921 3, 5938 3 (400), 5945 28, 5964 41.

53047 051 086 099 140 182 202 241 689 691 697 786 796 84074 840 846 716 725 846 85084 072 144 260 440 688 787 960 86021 026 275 306 498 806 811 816 948 952 97021 178 779 207 255 339 505 641 685 693 741 58000 020 027 244 578 603 628 741 744 899 921 935 93187 855 234 80002 080 112 295 438 524 621 61120 271 400 719 929 984 986 92874 831 838 291 776 778 807 926 93077 857 890 899 647 788 854 854 84026 028 074 897 991 05023 308 322 358 329 360 671 683 68043 186 160 282 284 360 834 836 842 858 976 67161 200 277 702 8076 971 801 496 508 581 690 752 753 818 940 69194 452 467 648 74004 918 72174 393 628 591 910 78088 022 424 729 871 923 989 994 74098 143 229 812 920 932.

Ost-Galizische Petroleum-Aktien-Gesellschaft

Die Herren Aktionäre der Ost-Galizischen Petroleum-Aktien-Gesellschaft, Mannheim, werden hierdurch zu der am Donnerstag, den 30. Juli 1914, vormittags 1/2 11 Uhr zu Mannheim im Sitzungssaal der Firma H.L. Hohenemser & Söhne stattfindenden

General-Versammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Vorlage des Rechnungsberichtes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Conto für das abgelaufene Geschäftsjahr pro 1913/14.
2. Genehmigung einer Vergütung an den Arbeitsausschuss des Aufsichtsrats gemäss § 245, Abs. 3 H.-G.-B.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Neuwahl des Aufsichtsrats gemäss § 243, Abs. 2 H.-G.-B.

Laut § 18 des Statuts sind zur Teilnahme diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens am dritten Wochentage vor der Generalversammlung ihre Aktien bei der Gesellschaft oder in Mannheim b. d. Herren H. L. Hohenemser & Söhne in Frankfurt a. M. bei Herrn M. Hohenemser hinterlegen.

Dagegen werden bei den genannten Stellen die Eintrittskarten ausgehändigt. Die Hinterlegung der Aktien bei einem Notar ist zulässig, in diesem Falle muss die notarielle Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung ebenfalls spätestens am dritten Wochentage vor der Generalversammlung bei dem Vorstand eingereicht werden.

Mannheim, den 7. Juli 1914.

J. Kahn.

Zwangversteigerung.

Freitag, 10. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr

Wird die Realoffene des in der Grundbesitzkarte Nr. 100/13 im Gemeindegebiet von Mannheim, im Ortsteil Neckarturms, liegenden Grundstückes...

Die Einziehung von Freipfählen für Kriegsteilnehmer in den Baden-Badanstaaten.

Wird die Realoffene des in der Grundbesitzkarte Nr. 100/13 im Gemeindegebiet von Mannheim, im Ortsteil Neckarturms, liegenden Grundstückes...

nicht auch solche, für deren Verpflichtungen öffentliche Verbände, Krankenkassen usw. aufzukommen verpflichtet sind. Ueber die Vergütung der Freipfähler haben im Einzelfall die zuständigen Bad. Anseherungskommissionen zu Baden und Bistungen zu entscheiden; denselben muss in den einschlägigen Bescheiden jeweils nachgewiesen werden:

- a) Die Bedürftigkeit und Würdigkeit der in Betracht kommenden Kriegsteilnehmer, worüber die Aktien betreffend die Zuerkennung der Kriegsteilnehmerbeihilfe regelmäßig den erforderlichen Nachweis zu leisten;
b) dass im Einzelfalle nicht etwa öffentliche Verbände, Krankenkassen usw. für die Kosten der Unterbringung in der Badanstalt aufzukommen haben;
c) dass die Badnatur als solche nach ärztlicher Aufstellung notwendig ist; die beiden Vordatensblätter können nämlich bei ihrer sonstigen starken Inanspruchnahme keinesfalls als bloße Erholungsstätten verwendet werden.

Die Beschlüsse sind unter Aufsicht der angedeuteten Nachweise hier einzureichen. Mannheim, den 27. Juni 1914, Dr. Heidecker, Präsident.

Bekanntmachung.

Das Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 wird am 6., 7., 8., 10., 11., 13., 14., 15., 16. und 17. Juli 1914 an der Schießbahn in Rüschweiler Wald bei...

Das Betreten dieses Geländes ist an den genannten Tagen von 7 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends mit Lebensgefahr verbunden und wird daher verboten.

Das Betreten dieses Geländes ist durch Posten abgeperrt. Die beschriebenen Strassen sind, sowie der Weg längs der heiligen Grenze können betreten werden.

Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe

in modernsten Ausfertigungen liefert rasch und billig Dr. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, H. G. und der Süddeutschen Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank...

neuer für das Geschäftsjahr 1913/14 zu 100%... 6%, zu 102%, vom 1. März 1908 ab rückzahlbaren Schuldverschreibungen von 1914 ab

Rheinischen Hundert-Gesellschaft für elektrische Industrie Aktiengesellschaft zu Mannheim, zum Handel und zur Notierung an der Heftigen Börse eingereicht worden.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Mannheim.

Israelitische Gemeinde. In der Haupt-Synagoge. Freitag, den 10. Juli, abends 7 1/2 Uhr.

In der Claus-Synagoge: Freitag, den 10. Juli, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 11. Juli, morgens 8 Uhr, abends 9 1/2 Uhr.

In den Wochentagen: Morgens 6 1/2 Uhr. — Abends 6 1/2 Uhr. In der Claus-Synagoge: Freitag, den 10. Juli, abends 7 1/2 Uhr.

Trauringe. D. R. P. — ohne Lötlage. C. Fesenmeyer. Jedes Brautpaar erhält eine passende Schwarzalder Uhr gratis.

Düngerversteigerung. Montag, 13. Juli 1914, vormittags 9 Uhr. Umzüge. Bartmann & Greiner.

Ritzversteigerung. Dienstag, 14. Juli 1914, vormittags 9 Uhr.

versteigert wir an Ort u. Stelle das Grundstück des Herrn Ritz...

zusammenkunft: Siedlerheimstraße bei der Kompagniefabrik, 8. Juli 1914.

Große Rehjagden. Vordereschlagel 80 Pf. Ragout 50 Pf. J. Knab, Q 1, 14.

Verkauf

Rußbaum-Buffet. Distanz, Beschäftigung, Ausgestaltung...

Fahrrad. in Torpedofreilauf, gut erhalten...

Gates Pflaster. ca. 200 qm abzugeben.

1 Sopha. grün, Plüsch, sehr gut erhalten... Gelegenheitskauf!

Antiliches Verkindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. Abonnementpreis pro Vierteljahr Mk. 1.- Mannheim, den 9. Juli 1914.

Beamtmachung. Nach § 13 des Tabaksteuergesetzes vom 19. Juli 1900...

Beamtmachung. Die Firma Hermann... Der Amtsgeschäftsführer...

Beamtmachung. Die Firma Hermann... Der Amtsgeschäftsführer...



# Beförderungen und Auszeichnungen

anlässlich des Geburtstages des Großherzogs.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich

unter dem 2. Juli d. J.

gnädigst betrogen gefunden, zu verleihen:

**vom Orden Berthold des Ersten:**

das Großkreuz

dem Oberhofmarschall Leopold Freiherrn von Frey-  
stedt;

**vom Orden vom Jähringer Löwen:**

die goldene Kette zum Großkreuz

dem Minister des Innern Dr. Freiherrn von und  
zu Bodman;

sowie zu ernennen:

aus dem Bereiche der Großherzoglichen  
Hofverwaltung:

zum Oberstallmeister

den Vizeoberstallmeister Ferdinand Freiherrn Göler  
von Ravensburg und

zum Oberhofmeister

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin  
den diensttuenden Kammerherren Sigmund Freiherrn  
Göler von Ravensburg, beide unter Verleihung  
des Ranges der zweiten Hofrangklasse;

zu Kammerherren

den Grafen Franz von Oberndorff in Neckar-  
hausen und  
den Königl. Preussischen Major a. D. Freiherrn Franz  
von Edelheim;

zum Kabinettssekretär

Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin  
den Kammerjunker und Amtsrichter in Rehl, Eugen  
Freiherrn Röder von Diersburg;

zum Geheimen Hofrat

den Hofrat, Hofrat Dr. Karl Doll;

zum Hofbaudirektor

den Vorstand des Großh. Hofbauamts, Oberbaurat  
Heinrich Merzbach;

zum Forstrat

den früheren Vorstand des Großh. Hofjagdamts Baden-  
Baden, Forstmeister a. D. Kammerherren Emil Frei-  
herrn von Stetten-Wuchenbach in Frei-  
burg i. Br.;

zum Professor

den Galerieinspektor Dr. Karl Köllig;

zum Generalintendanten

den Intendanten des Großh. Hoftheaters, Geheimen  
Hofrat Dr. August Waffermann;

zu Kammermusikern

die Hofmusiker  
Justus Weingärtel und  
Karl Lahn;

zum Obergarderobier

den I. Garderobier Richard Thiele beim Großh. Hof-  
theater;

aus dem Geschäftskreise der Ober-  
rechnungskammer:

zum Oberrechnungsrat

den Rechnungsrat Alexander Wacker;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums  
des Großherzoglichen Hauses, der Justiz  
und des Auswärtigen:

zum Staatsrat

den Ministerialdirektor im Ministerium Höchst-Heres  
Hofes, der Justiz und des Auswärtigen, Geheimen Rat  
II. Klasse Dr. Adolf Kühn;

zum Geheimen Oberregierungsrat

den vortretenden Rat im Ministerium Höchst-Heres  
Hofes, der Justiz und des Auswärtigen, Ministerial-  
rat Alfred Böhrer;

zum Geheimen Rat III. Klasse  
den Direktor des Männergymnasiums, Oberst a. D.  
Ernst Stöcker in Bruchsal;

zu Justizräten

die Notare

Adolf Gärtner in Freiburg,  
Wilhelm Willibald in Heidelberg,  
Ludwig Wehrauch in Neckargemünd,  
Karl Jutlekofer in Schopfheim,  
Eduard Schirrmann in Waldkirch,  
Heinrich Kasperer in Freiburg,  
Emil Veichtlen in Karlsruhe,  
August Meyer in Freiburg,  
Eugen Mattes in Mannheim,  
Rudolf Kurrus in Freiburg,  
Gustav Grohmann in Mühl,  
Josef Dilger in Freiburg,  
Hubert Kaiser in Heidelberg,  
Alfred Meyer in Heidelberg,  
Karl Gund in Bruchsal und  
Adolf Jacob in Lörrach;

zum Oberrechnungsrat

den Sekretär beim Ministerium Höchst-Heres Hofes,  
der Justiz und des Auswärtigen, Kanzleirat Max Erb;

zum Rechnungsrat

den Oberrevisor beim Ministerium Höchst-Heres Hofes,  
der Justiz und des Auswärtigen, Christian Bar-  
dusch;

zu Kammermusikern

die Orchestermitglieder Ludwig Kratochvil und Max  
Schellenberger beim Hof- und Nationaltheater in  
Mannheim;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums  
des Kultus und Unterrichts:

zu Geheimen Räten II. Klasse

die ordentlichen Professoren

Geh. Hofrat Dr. Albrecht Kossel und  
Geh. Hofrat Dr. Max Wolf an der Universität Sei-  
delberg und  
Geh. Hofrat Dr. Paul Krasske an der Universität  
Freiburg;

zum Geheimen Oberregierungsrat

den Ministerialrat im Ministerium des Kultus und  
Unterrichts Victor Schworer;

zu Geheimen Hofräten

die ordentlichen Professoren

Dr. Paul Ernst und  
Dr. Franz Nohl an der Universität Heidelberg,  
Dr. Rudolf Merkel,  
Dr. Ludwig Gattermann und  
Dr. Walter Straub an der Universität Freiburg  
Dr. Richard Großmann an der Techn. Hochschule  
Karlsruhe,  
den etatmäßigen ordentlichen Professor Dr. Philipp  
Wolff an der Universität Heidelberg,  
den Direktor des Bertholdgymnasiums in Freiburg  
Ludw. Bärn und  
den Direktor der bad. Anilin- und Sodafabrik Lud-  
wigshafen, Dr. August Bernthsen in Heidel-  
berg;

zu Oberbauräten

die ordentlichen Professoren

Max Säuger und  
Karl Engelhorn an der Technischen Hochschule  
Karlsruhe;

zu Studierräten

die Professoren

Otto Dornheim am Realgymnasium in Mann-  
heim,  
Eugen Bergold am Bertholdgymnasium in Frei-  
burg,  
Dr. Robert Goldschmidt am Gymnasium in  
Karlsruhe,  
Gg. Michael Wacker an der Humboldtschule (Real-  
gymnasium) in Karlsruhe,  
Friedrich Demoli am Gymnasium in Konstanz,  
Gustav Boldt am Gymnasium in Mannheim,  
Friedrich Jäger am Gymnasium in Mannheim und  
Dr. Albrecht Thoma am Lehrerseminar I in Karls-  
ruhe;

zu Professoren

den Direktor der Hochschule für Musik in Mannheim,  
Kgl. Musikdirektor Karl Buschneid,

die Gesangsvereinsdirigenten

Alexander Adam und  
Karl Weinek in Freiburg;

zum Oberrechnungsrat

den Revisionsvorstand und Rechnungsrat beim Rath,  
Oberstiftungsrat Karl Lamp;

zum Oberkanzleirat

den Registraturvorsteher beim Ministerium des Kultus  
und Unterrichts Kanzleirat Friedrich Gumpert;

zum Kanzleirat

den Oberfinanzsekretär Gustav Baumgartner  
beim Evangl. Oberkirchenrat;

zu Oberreallehrern

die Reallehrer

Wilhelm Schachenmeier an der Realschule in  
Emmendingen,  
Germann Hummel an der höheren Bürgerschule  
in Hornberg,  
Dr. Phil. Koser an der höheren Mädchenschule in  
Heidelberg,  
Ferdinand Keller an der Oberrealschule in Kon-  
stanz,  
Friedr. Filsinger an der Oberrealschule in Sei-  
delberg,  
Karl Kießer an der Oberrealschule in Pforzheim,  
Julius Maier an der Realschule in Ladenburg,  
August Peter an der Oberrealschule in Mannheim,  
Franz Börjer an der Realschule in Schwenningen,  
Karl Leub an der Kiselotteschule (höhere Mädchenschule)  
in Mannheim,  
Friedr. Kasper an der Oberrealschule in Karls-  
ruhe,  
Dr. Max Behschnitt an der Realschule in Ra-  
dolfzell,  
Adolf Faicht an der Oberrealschule in Konstanz,  
August Meßger am Lehrerseminar in Freiburg,  
Leopold Kuer an der Oberrealschule in Heidelberg,  
Hugo Schäfer am Lehrerseminar in Lahr,  
Dr. August Day am Lehrerseminar II in Karls-  
ruhe,  
Ernst Frey am Lehrerseminar I in Karlsruhe,  
August Weinger am Gymnasium in Karlsruhe,  
Emil König an der Oberrealschule in Karlsruhe,  
Ernst Deuchler an der Realschule in Rehl,  
Karl Menges am Gymnasium in Heidelberg,  
Wilhelm Stein an der höheren Mädchenschule in  
Heidelberg,  
Ludw. Pfeiffenberger an der Lessingschule  
(Realgymnasium) in Mannheim,  
Ferdinand Keller an der Realschule in Triberg,  
Deander Kümmele an der Oberrealschule in Pforz-  
heim,  
Karl Andlauer an der Oberrealschule in Bruch-  
sal,  
Georg Feuerstein am Gymnasium in Berthelheim,  
Jakob Schittenmüller an der Taubstummen-  
anstalt in Meersburg,  
Philipp Seltenreich an der Fichteschule (höhere  
Mädchenschule) in Karlsruhe,  
Adolf Edelmann am Realgymnasium in Mann-  
heim,  
Adolf Settele an der Realschule in Gernsbach,  
Rudolf Groß am Realprogymnasium mit Real-  
schule in Waldshut,  
Wilhelm Wagner an der höheren Mädchenschule  
in Heidelberg,  
Karl Maier an der Goetheschule (Realgymnasium  
mit Gymnasial-Abteilung) in Karlsruhe,  
Dr. August Beringer an der Lessingschule (Real-  
gymnasium) in Mannheim,  
Wilhelm Ruch an der Realschule in Mühlheim,  
Anton Winterhalter an der Taubstummen-  
anstalt in Meersburg,  
Eduard Gollenbach an der Taubstummenanstalt  
in Meersburg,  
Karl Berner an der Bürgerschule Adelhausen in  
Freiburg,  
Johann Finger an der Taubstummenanstalt in  
Heidelberg,  
Heinrich Herr an der Taubstummenanstalt in  
Meersburg,  
Georg Neuert an der Taubstummenanstalt in Sei-  
delberg und  
Benedikt Müller am Realprogymnasium in Mos-  
bach;

zu Oberzeichenern

die Zeichenlehrer

Germann Köhler an der Oberrealschule in Offen-  
burg,  
Karl Spitz an der höheren Mädchenschule in Frei-  
burg,  
Gustav Barth am Gymnasium in Bruchsal,  
Kupert Rutschmann am Gymnasium in Mos-  
bach,  
Max Blum am Realgymnasium in Mannheim,

Emil Schick an der Realschule in Karlsruhe,  
Friedr. Greiner am Bertholdgymnasium in Frei-  
burg und  
Eugen Ringwald an der Oberrealschule in  
Mannheim;

#### zu Obermusiklehrern

die Musiklehrer

Franz Steinhart an der Goetheschule (Realgym-  
nasium mit Synnodalabteilung) in Karlsruhe  
und  
August Werspacher am Lehrerseminar I in Karls-  
ruhe;

#### auf dem Geschäftskreise des Ministeriums des Innern:

##### zu Geheimen Oberregierungsräten

die vortragenden Räte im Ministerium des Innern

Ministerialräte

Gustav Arnold,  
Oskar Schäfer,  
Dr. Karl Schneider,  
Karl Ram m.

den Direktor des Statistischen Landesamts Oberregie-  
rungsrat Dr. Gustav Lange,

den Direktor des Gewerbeaufsichtsamts Oberregie-  
rungsrat Dr. Karl Wittmann,

den Direktor des Landesgewerbeamts Geheimen Re-  
gierungsrat Dr. Heinrich Cron;

##### zum Geheimen Rat III. Klasse

den Direktor des Generallandesarchivs Geheimen Ar-  
chivar Dr. Karl Oberer;

##### zu Geheimen Regierungsräten

die Amtsvorstände Oberamtmänner

Adolf Bauer in Billingen,  
Friedrich Geh in Wiesloch,  
Albert Kapferer in Säckingen;

##### zu Oberbauern

die Kollegialmitglieder der Oberdirektion des Wasser-  
und Straßenbaues

Baurat Dr. Rudolf Fuchs und  
Baurat Karl Kupferschmid in Karlsruhe;

##### zum Geheimen Hofrat

den Ersten Direktor der Rheinischen Hypothekendarf  
Dr. Otto Schneider in Mannheim;

##### zu Geheimen Kommerzienräten

die Kommerzienräte

Eduard Kauffmann-Fehr in Freiburg,  
Robert Sinner in Karlsruhe,  
Dr. August Hohenemser in Mannheim,  
Emil Engelhard in Mannheim,  
Heinrich Bögele in Mannheim;

##### zu Medizinärzten

die Bezirksärzte

Dr. Albert Guttenberg in Freiburg,  
Dr. Hermann Stengel in Lahr,  
Dr. Albert Lang in Triberg,  
Dr. Eugen Popp in Säckingen,  
Dr. Heinrich Schmid in Melsbühl,  
Dr. Ludwig Neef in Wertheim;

die Oberärzte

Dr. August Segar an der Heil- und Pflegeanstalt  
Wiesloch,  
Dr. Johannes Gerhard Kieme-Rebenius an  
der Heil- und Pflegeanstalt Konstanz,  
den Direktor der Lungenheilstätten Friedrichsheim  
und Luisenheim Dr. Karl Curischmann in  
Murgell;

die praktischen Ärzte

Dr. Johannes Müller in Meersburg,  
Dr. Bernhard Korff in Freiburg,  
Dr. Oskar Eschbacher in Freiburg,  
Dr. Adolf Heber in Säckingen,  
Dr. Leopold Kuerbach in Baden,  
Dr. Karl Gutmann in Karlsruhe,  
Dr. Hans Bräuninger in Mannheim,  
Wilhelm Seiler in Eichersheim;

##### zu Bauern

den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion  
Karlsruhe Oberbauinspektor Friedrich Wagner,

die Professoren an der Baugewerkschule Karlsruhe

Otto Schulz,  
Paul Reiser,  
Paul Stranbe,  
Bernhard Rothmann;

#### zu Kommerzienräten

den Handelskammerpräsidenten und Mitglied des  
Eisenbahnrats Max Seidlauß in Lahr,  
den Handelskammerpräsidenten Fabrikanten Otto  
Gorn in Schopfheim,

den Fabrikdirektor Josef Baumgartner in Em-  
mendingen,  
den Verlagsbuchhändler Hermann Herder in Frei-  
burg und

die Fabrikanten

Kasimir Kay in Bernsbach und  
Dr. Karl Lang in Mannheim;

#### zu Veterinärärzten

die Bezirkstierärzte

Johann Kramer in Triberg,  
Josef Welte in Ettlingen,  
Gustav Gehri in Bruchsal,  
Karl Römer in Sinsheim,  
Franz Huber in Durlach,  
Friedrich Ringwald in Melsbühl,  
Heinrich Fehsenmeier in Rodolfszell,  
Lufas Späth in Albern,  
Emil Börgner in Eberbach,  
Oskar Pfanz in Billingen,  
Franz Schauble in Pforzheim,  
Dr. Heinrich Dörwächter in Freiburg;

die Vorstände von Schlacht- und Viehhöfen

Friedrich Bayerndörfer in Karlsruhe und  
Fritz Zahn in Heidelberg;

#### zum Ökonomicrat

den geschäftsführenden Direktor der Badischen Land-  
wirtschaftskammer Großherzoglich Hessischen Ökonomicrat  
Dr. Karl Müller in Karlsruhe;

#### zum Professor

den Chemiker und Laboratoriumsvorstand bei der Land-  
wirtschaftlichen Versuchsanstalt Dr. Artur Boos in  
Augustenberg;

#### zum Landwirtschaftsinspektor

den Landwirtschaftslehrer Hartmann Seifer in  
Melsbühl;

#### zu Oberärzten

die Anstaltsärzte bei der Heil- und Pflegeanstalt  
Jenau

Dr. Rudolf Mundschuh,  
Dr. Johannes Römer;

#### zum Bureaudirektor

den Archivar der I. Kammer der Landstände Oberrech-  
nungsrat Bernhard Giffeler in Karlsruhe;

#### zu Oberrechnungsräten

den Rechnungsrat Philipp Häfner beim Ministe-  
rium des Innern,  
den Verwalter bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmen-  
dingen Rechnungsrat Ludwig Kfermann;

#### zum Oberkanzleirat

den Bureauvorsteher beim Ministerium des Innern  
Kanzleirat Johann Klübner;

#### zu Obergeometern

die Revisionsgeometer  
Gustav Marlock und  
Ernst Brunein in Karlsruhe;

die Bezirksgeometer

Ludwig Gärtner in Heidelberg,  
Philipp Orth in Weinheim,  
Karl Mayer in Melsbühl,  
Friedrich Hübler in Offenburg,  
Karl Huber in Eberbach,  
Leopold Brehm in Emmendingen.

den Katastergeometer

Georg Förster in Geroltsheim,

die Bezirksgeometer

Wilhelm Bauer in Breisach,  
Georg Fries in Pforzheim;

#### zu Obergewerbelehrern

die Gewerbelehrer

Max Arnau in Offenburg,  
Ludwig Kalkschmidt in Mannheim,  
Emil Roginger in Mannheim,  
Max Diez in Freiburg,  
Andreas Böfinger in Pforzheim,  
Adolf Gröble in Mannheim,  
Oskar Kasträter in Baden,  
Oskar Henninger in Baden,  
Hermann Steiger in Freiburg;

#### zu Oberhandelslehrern

die Handelslehrer

Georg Greiner in Karlsruhe,  
Josef Kepple in Heidelberg,  
Georg Winterbauer in Heidelberg,  
Felix Martin in Pforzheim,  
Friedrich Wipf in Mannheim,  
Ernst Bachmann in Heidelberg,  
Otto Ganzmann in Karlsruhe,  
Michael Gaud in Mannheim;

#### zu Rechnungsräten

den Oberrevisor Karl Sticks beim Ministerium des  
Innern,

den Verwalter bei der Heil- und Pflegeanstalt Jenau  
Heinrich Laub,

den Oberrevisor Heinrich Traut beim Verwaltungshof  
in Karlsruhe;

#### zum Kanzleirat

den Oberverwaltungssekretär Karl Martin Bauer  
beim Verwaltungshof in Karlsruhe;

#### auf dem Geschäftskreise des Ministeriums der Finanzen:

##### zum Geheimen Oberbaurat

den vortragenden Rat im Finanzministerium, Ober-  
baurat Artur Wolpert;

##### zu Geheimen Oberfinanzräten

die vortragenden Räte im Finanzministerium, Mini-  
sterialräte

Ludwig Moser,  
Emil Zimmermann und  
Wilhelm Gimbei,

den Stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat,  
Ministerialrat Hermann Kempff in Berlin;

##### zum Geheimen Oberregierungsrat

den Abteilungsvorstand bei der Generaldirektion der  
Staatsbahnen, Oberregierungsrat Max Herr-  
mann;

##### zum Geheimen Finanzrat

das Kollegialmitglied der Zoll- und Steuerdirektion,  
Finanzrat Julius Stuber;

##### zu Oberbauern

die Kollegialmitglieder der Generaldirektion der  
Staatsbahnen, Bauräte

Otto Gauger,  
Walter Schwarzm ann und  
Hermann Gut;

##### zum Oberregierungsrat

das Kollegialmitglied der Generaldirektion der Staats-  
bahnen, Regierungsrat Karl Bitterich;

##### zu Oberforstärzten

die Kollegialmitglieder der Forst- und Domänendire-  
ktion, Forstärzte

Karl Ess und  
Friedrich Fels;

##### zum Finanzrat

den Obersteuerinspektor Albert Schuler in Karls-  
ruhe;

##### zu Domänenräten

die Oberdomäneninspektoren

Otto Weger in Mühl und  
Heinrich Zimmermann in Heidelberg;

##### zu Forstmeistern

die Oberförster

Karl Feist in Jestetten,  
Karl Vitsch in Markdorf,  
Karl Philipp in Pforzheim,  
Hermann Reuter in St. Märgen und  
Heinrich Wendt in Weinheim;

##### zu Obersteuerkommissären

die Steuerkommissäre

Joseph Gramlich in Neckargemünd,  
Adam Hofmann in Mühlheim,  
Joseph Weizner in Tauberbischofsheim,  
Ludwig Schweinfurth in Karlsruhe,  
Karl Thum in Pforzheim und  
August Widmann in Mannheim;

##### zum Obergeometer

den Bureauvorsteher Otto König bei der Vermessungs-  
abteilung des Bahnbaubureaus in Rastatt;

zu Oberrechnungsräten

die Rechnungsräte

Wilhelm Oestering bei der Zoll- und Steuer-  
direktion,  
Fridolin Bösch bei der Landeshauptkasse,  
Albert Kind bei der Eisenbahnhauptkasse,  
Ernst Eckerlin und  
Otto Müller bei der Zentralverwaltung der  
Staatsbahnen;

zum Oberkanzleirat

den Bureauvorsteher beim Finanzministerium, Kanz-  
leirat Wilhelm Müller;

zu Bauinspektoren

die Eisenbahningenieure

Geopold Neef in Konstanz und  
Eugen Kiegl in Billingen;

zu Maschineninspektoren

die Eisenbahningenieure

Otto Berner in Mannheim und  
Ignaz Klute in Basel;

zu Bahnhofsinspektoren

die Bahnvorwarter

Friedrich Merk in Rastatt und  
Arnold Straub in Basel;

zu Rechnungsräten

den Bureauvorsteher bei der Verwaltung der Haupt-  
werkstätte Eduard Osterag;

die Oberrevisoren

Friedrich Bueb bei der Zoll- und Steuerdirektion,  
Theodor Adler,  
Emil Eiselein,  
Friedrich Fehn,  
Gustav Feischlohl,  
Franz Feldhosen,  
Franz Seger,  
Adolf Klingmann,  
Adolf Manger,  
Joseph Rein,  
Andreas Wolf,  
Michael Weber,  
Theodor Ziegenhain und  
den Oberbaurat Wilhelm Schneider bei der  
Zentralverwaltung der Staatsbahnen.

Ferner haben Seine Königliche Hoheit der  
Großherzog

unter dem 2. Juli d. J.

gnädigst geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu ver-  
leihen:

A. An nachbenannte Personen Höchst Ihrer persönlichen  
Umgebung, Beamte und Bedienstete der Großherzoglichen  
Hofverwaltung etc.

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Kommandeurkreuz II. Klasse

dem Königlich Preussischen Obersten und Flügeladju-  
tanten Wilhelm Freiherrn Seutter von Löben;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:

dem Hoffinanzrat Leopold Ruppert bei der Gene-  
ral-Direktion des Hoftheaters,  
dem Hofschauspieler Wilhelm Wassermann und  
dem Hoftheatermaler und technischen Direktor Albert  
Wolf;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub

dem Kanzleirat Nikolaus Schmidt bei der General-  
Intendanz der Zivilliste,

den Ökonomenräten

Heinrich Württemberg auf Schloß Oberstein  
und  
Franz Rieß auf Mainau sowie  
dem Hofschauspieler Friß Herz;

das Ritterkreuz II. Klasse

dem Rechnungsrat Leo Berger in Zwingenberg,  
dem Rechnungsrat Heinrich Thum bei der General-  
direktion des Hoftheaters, sowie

den Kammermusikern

Emil Stanelle und  
Richard Semys;

die große goldene Verdienstmedaille

dem Portier Eberhard Geiger und  
dem Marstalldiener Karl Tubach;

die kleine goldene Verdienstmedaille

dem Offizianten Franz Linz,  
dem Schloßwächter Friedrich Schürzer in Mann-  
heim,  
dem Schloßdiener Heinrich Schneiderberger in  
Baden,  
dem Hausmeister, Kammerdiener a. D. Otto  
Schwarz,

den Marstalldienern

Theodor Maier,  
Karl Erb und  
Wendelin Karher,

dem Kanzleidiener Johann Konrad Beck bei der Ge-  
neral-Intendanz der Zivilliste,

den Gartenwächtern

Ludwig Schorb in Karlsruhe und  
Johann Westermann in Favorite, sowie

dem Kammerdiener Franz Ignaz Schönbein im  
Dienste Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen  
Max;

die silberne Verdienstmedaille

dem Sakaien Joseph Schmitt,

den Marstalldienern

Julius Brenner,  
Wilhelm Röniger,  
Rudolf Ruppinger und  
Franz Seiterich,

dem Brunnenauffseher Karl Rothacker in Schwet-  
zingen,

dem Gartenauffseher Hermann Ebert daselbst,  
dem Gartenwächter Wilhelm Ludwig Nagel, und  
dem Forstwart Friedrich Geh in Mühlburg,

dem Hofjagdauffseher Ferdinand Lauer in Dürreth  
und  
dem Schloßauffseher Johann Köhnenbach auf Schloß  
Kirchberg am Bodensee;

B. An nachbenannte Beamte der Zivilstaatsverwaltung  
und an sonstige Personen des Zivilstandes:

aus dem Geschäftskreise der Ober-  
rechnungskammer:

vom Orden vom Jähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

dem Mitglied der Oberrechnungskammer Geheimen Fi-  
nanzrat Heinrich Brand;

die kleine goldene Verdienstmedaille

dem Bureauassistenten Emil Schmitt bei der gleich-  
en Behörde;

aus dem Geschäftskreise des Ministeriums  
des Großherzoglichen Hauses, der Justiz  
und des Auswärtigen:

vom Orden vom Jähringer Löwen;

den Stern zum Kommandeurkreuz

dem Wirklichen Geheimen Legationsrat im Auswärtigen  
Amt Dr. Rudolf Goebel von Sarrant in  
Berlin und  
dem Kaiserlichen Gouverneur von Deutsch-Südwest-  
afrika Dr. Theodor Seih in Windhuk;

das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub

dem Reichsgerichtsrat Heinrich Koenige in Leipzig  
und  
dem Landgerichtspräsidenten Heinrich Eisenlohr in  
Offenburg;

das Kommandeurkreuz II. Klasse

dem Vortragenden Rat im Ministerium des Großher-  
zoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Ge-  
heimen Legationsrat Dr. Wilhelm Feinze,  
dem zweiten Beamten beim Geheimen Kabinett, Ge-  
heimen Legationsrat Dr. Adolf Senb,

den Landgerichtspräsidenten

Dr. Theodor Wühling in Waldshut und  
Dr. Nathan Stein in Mannheim sowie

dem Vortragenden Rat im Königlich Preussischen Kul-  
tusministerium, Geheimen Oberregierungsrat Philipp  
Bruggen in Berlin;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

den Oberlandesgerichtsräten

Leopold Neefel und  
Hermann Wolf in Karlsruhe,

den Ersten Staatsanwälten

Dr. Alfred Grosch in Freiburg,  
Wilhelm Morath in Karlsruhe,  
Dr. Gustav Sebold in Heidelberg,  
Dr. Ernst Körcher in Mannheim,  
Dr. Christoph Grosseltinger in Offenburg und  
Dr. Karl Rempp in Konstanz;

dem evangelischen Anstaltsgeistlichen Georg Sälzer  
und  
dem katholischen Anstaltsgeistlichen Joseph Merz  
am Landesgefängnis in Freiburg,

dem Geheimen Postrat Wilhelm Otto bei der Kai-  
serlichen Oberpostdirektion Konstanz,  
dem Mitglied der Zentralleitung des Landesverbandes  
der Badischen Bezirksvereine für Jugendschutz und Ge-  
fangenenfürsorge, Kommerzienrat Dr. Ing. Theodor  
Henning in Karlsruhe,

dem Rechtsanwält am Oberlandesgericht Otto Zutt  
in Karlsruhe,  
dem Rechtsanwält Dr. Joseph Darmstädter in  
Mannheim,

dem Fiskalanwält Albert Kufel in Karlsruhe sowie

den Rechtsanwältten  
Karl Röttinger und  
Eugen Frisch in Freiburg und  
dem Vortragenden Rat im Reichskolonialamt, Geheim-  
en Regierungsrat Dr. Emil Krauß in Berlin;

das Ritterkreuz I. Klasse

dem Oberlandesgerichtsrat Leopold Augenstein in  
Karlsruhe,  
dem Hilfsreferenten im Ministerium des Großherzog-  
lichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Re-  
gierungsrat Dr. Erwin Ritter,

den Landgerichtsräten

Karl Vartenstein in Freiburg,  
Dr. Adolf Gomburger in Waldshut,  
Gustav Schäfer in Konstanz,  
Dr. Karl Engler in Karlsruhe,  
Friedrich Freiherrn von Busch in Heidelberg,  
Dr. Viktor Höniger und  
Karl Buzengeiger in Karlsruhe,  
Gustav Brugier in Konstanz,  
Dr. Alfred Hanemann in Mannheim,  
Leonhard Winkler in Karlsruhe,  
Dr. Eugen von Freyborf in Waldshut,  
Dr. Julius Koelle in Mannheim,  
Joseph Rosenlöcher in Waldshut,  
Dr. Karl Rupp in Heidelberg und  
Rudolf Lueger in Mannheim,

den Staatsanwälten  
Dr. Gustav Guntzert in Konstanz und  
Dr. Franz Huber in Karlsruhe,

den Oberamtsrichtern  
Dr. Franz Pfaffert in Schopfheim,  
Dr. Friedrich Koch in Mannheim,  
Otto Grein in Sinsheim,  
Dr. Albert Fuchs in Freiburg,  
Ludwig Mager in Breisach,  
Dr. Otto Veris in Pforzheim,  
Karl Loeb in Achen,  
Hermann Gildenbrand in Heidelberg,  
Joseph Antoni in Baden,  
Dr. Moriz Eiseher in Pforzheim,  
Gans Eisele in Freiburg und  
Joseph Kottler in Lörrach,

den Notaren  
Otto Merklinger in Freiburg,  
Hermann Bastian in Überlingen,  
Wilhelm Huber in Pforzheim,  
Friedrich Geiger in Lahr,  
Karl Schilling in Rammheim,  
Albert Dinger in Karlsruhe,  
Heinrich Schmidt in Pforzheim,  
Albin Kellner in Mannheim,  
Dr. Max Schwarzschild in Karlsruhe,  
Dr. Karl Stroebe in Ettlingen,  
Dr. Adolf Gerber in Schwetzingen,  
Dr. Emil Odenheimer in Pforzheim,  
Dr. Konrad Straub in Offenburg,  
Philipp Gagg in Konstanz,  
Rudolf Jung in Lahr,  
Franz Antoni in Ettlingen,  
Friedrich Frank in Rehl und  
Adolf Goch in Mosbach,

dem katholischen Anstaltsgeistlichen August Baumei-  
ster am Männerzuchtthaus Bruchsal,

den Handelsrichtern  
Kaufmann Eugen Dumiller,  
Fabrikanten Johannes Forrer und  
Fabrikdirektor Albert Grumbach in Mannheim,  
Fabrikanten Friedrich Wolff jun. und  
Brasilianischen Vizekonsul Karl Bagg in Karls-  
ruhe,  
Fabrikanten Emil Demuth in Freiburg und  
Kaufmann Adolf Behrle in Herbolzheim,  
dem Mitglied des Aufsichtsrats beim Landesgefängnis  
in Mannheim, Joseph Bühler daselbst,  
dem Rechtsanwält am Oberlandesgericht Otto Gut-  
mann in Karlsruhe,

den Rechtsanwältten  
Joseph Behler in Offenburg,  
Dr. Klemens Schottler in Heidelberg,  
Leopold Jung in Konstanz,  
dem Postrat Julius Kippman bei der Kaiserlichen  
Oberpostdirektion Karlsruhe, sowie  
dem Geheimen Rechnungsrat beim Rechnungshof des  
deutschen Reiches Karl Fuchs in Potsdam;



**das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub**

dem Kanzleirat Leopold Mehlert beim Landgericht Mannheim und  
dem Oberjustizsekretär Adolf Rittelmann beim Amtsgericht Karlsruhe;

**das Ritterkreuz II. Klasse**

**den Kanzleiräten**

Georg Schmidt beim Landgericht Konstanz und Wilhelm Braun beim Amtsgericht Karlsruhe,  
dem Obertelegraphensekretär, Rechnungsrat Albert Busch in Heidelberg,  
dem Postmeister, Rechnungsrat Johannes Bohrmann in Oberkirch,

**den Schauspielern**

Hans Godeck und Georg Köhler sowie  
dem Oberregisseur Eugen Gebrath und dem zweiten Konzertmeister Richard Gesse beim Hof- und Nationaltheater in Mannheim,  
dem Vorstandsmittglied des Vereins der Badener in Berlin, Ingenieur Hermann Kogge;

**das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen**

**den Oberjustizsekretären**

Anton Meroth in Karlsruhe,  
Jakob Meder in Mannheim,  
Georg Maurer in Aehl,  
Joseph Rittelmann in Heidelberg,  
August Freymüller in Mannheim,  
Franz Baumann in Bruchsal,  
Karl Bernauer in Freiburg,  
Emil Bernauer in Billingen,  
Wilhelm Häuser in Wiesloch,  
Friedrich Schäfer in Mannheim,  
Peter Wasmmer in Karlsruhe,  
Peter Benz in Bretten,  
Christian Görnle in Mühl,  
Ludwig Grabenstein in Mannheim,  
Moritz Hofmann in Baden und  
Karl Edinger in Laubersbichsheim,  
dem Grundbuchbeamten Karl Rexjan in Durlach,

**den Telegraphensekretären**

Hermann Streitenberg in Heidelberg,  
Karl Walter in Mannheim,  
Karl Mohr in Heidelberg und  
Hermann Porisch in Durlach,

**den Postsekretären**

Friedrich Schilling in Dill-Weihenstein,  
Leonhard Sillengah in Heidelberg,  
Hugo Postel in Schwellingen,  
Heinrich Berger in Karlsruhe,  
Anton Schreck in Neckargemünd,  
Heinrich Maier in Neckarbischofsheim,  
Bernhard Raehse in Ettlingen,  
Daniel Blum in Appenweier,  
Karl Schmidt in Steinbach,  
Friedrich Andre und  
Joseph Freudenmann in Karlsruhe,  
Georg Barmann in Ladenburg,  
Martin Mannwald in Heidelberg-Sandshuhsheim,  
Jakob Fillingner in Schönau, N. Heidelberg,  
Joseph Schilling in Gottmadingen,  
Rudolf Schulz in Emmendingen,  
Karl Bertram in Freiburg,  
Karl Körber in Konstanz,  
Gottlieb Schoorfschmidt in Brombach,  
Johann Seilmacht in Neersburg,  
Wilhelm Doldinger und  
Georg Föhrenbach in Freiburg sowie  
Johann Hölle in Grenzach,

dem Kanzleisekretär Heinrich Trautmann in Karlsruhe,

dem Orchestermusiker Richard Löweck beim Hof- und Nationaltheater in Mannheim,  
dem Mitglied des Vereins der Badener in Berlin, Kaufmann Julius Deskreiter, sowie  
dem Mitglied des Kriegervereins ehemaliger Kameraden der badischen Truppen (XIV. Armeekorps) in Berlin, Postsekretär Karl Passow;

**die kleine goldene Verdienstmedaille**

**den Gerichtsvollziehern**

Emil Baumann in Heidelberg,  
Hugo Lehmann in Ettlingen,  
Anton Graf in Bruchsal und  
Heinrich Galblaub in Rosbach,  
dem Bureauassistenten Joseph Solter beim Notariat Durlach,  
dem Kanzleiaffistenten Karl Duttlinger in Offenburg sowie  
dem Oberaufseher Karl Stengel und

**den Werkmeistern**

Karl Sodapp und  
Franz Sirtler am Landesgefängnis Freiburg;

**die silberne Verdienstmedaille**

dem Kanzleidiener Ludwig Graf beim Landgericht Mannheim,

**den Werkmeistern**

Otto Köhlig und  
Anton Lang am Männerzuchtshaus Buchsal, sowie  
Friedrich Mattmüller am Landesgefängnis Freiburg,

**den Aufsehern**

Johann Ost am Landesgefängnis Freiburg und  
Heinrich Federer am Amtsgefängnis Heidelberg,

**den Waisenträten**

Friedrich Eisenbeiß in Aehl,  
Johann Red IV in Billstätt,  
Matthäus Blum in Neßkirch,  
Florion Eggs in Niederschopfheim,  
Johann Reinert und  
Andreas Eible, Johann Sohn, in Schutterwald,  
Heinrich Knöpfel in Blittersdorf,  
Johann Baptist Schneble in Gailingen,  
Ignaz Höfler in Murg,  
Andreas Käufer in Oberpredtal,  
Leo Trenkle in Oberwinden,  
Jakob Weisenberger in Erzingen,  
Fridolin Bruder in Steinach und  
Anton Weiß in Schappach,

**den Postagenten**

Simon Steiner in Dollenberg,  
Heinrich Braun in Hilsbach,  
Friedrich Eichhorn in Baiertal,  
Adam Sauter in Epsenbach,  
Karl Fischer in Hlammstadt,  
Johann Schreindl in Schwenningen,  
Karl Fischer in Rönningen,  
Johann Kraus in Bodman,  
Emil Kaiser in Höchenschwand,  
Ludwig Haller in Gailingen und  
Johann Kell in Wimmenhausen,

**den Oberbrieftägern**

Joseph Vellegger in Tiefenbronn,  
Gottfried Ed in Karlsruhe,  
Friedrich Kühne in Pforzheim,  
Ludwig Geibel in Bretten,  
Andreas Segner in Wertheim,  
Rudolf Brandner in Karlsruhe,  
Marzell Köstner in Rastatt,  
Oskar Jordan in Grafenhausen,

**den Oberpostkassanern**

August Werner in Mannheim,  
Adam Gorjok in Heidelberg,  
Karl Jung in Rastatt,  
Rupert Maier und  
Otto Fischer in Freiburg,  
Kornelius Kümmele in Bell i. W.,  
Kilian Stegerer in Waldkirch,  
Fridolin Meise in Säckingen,  
Karl Kaiser in Bonndorf,  
Joseph Wiggerhauser und  
Theobald Dechle in Konstanz;

dem Markgräflichen Schlossmaurer Franz Gang in Salem,

dem Bureauassistenten Ignaz Fricker beim Markgräflichen Rentamt Hilsingen,

dem Mitglied des Vereins der Badener in Berlin, Hausmeister Emil Geier sowie

dem Mitglied des Kriegervereins ehemaliger Kameraden der badischen Truppen (XIV. Armeekorps) in Berlin, Klempnermeister Heinrich Schmitt;

**aus dem Geschäftskreise des Ministeriums des Kultus und Unterrichts:**

**vom Orden Berthold des Ersten:**

**das Kommandeurkreuz I. Klasse**

dem ordentlichen Professor Geheimen Rat Dr. Rudolf Krehl an der Universität Heidelberg;

**das Kommandeurkreuz II. Klasse**

dem Professor Wilhelm Trübner an der Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe;

**das Ritterkreuz**

dem Hilfsreferenten im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Geheimen Regierungsrat Ludwig Mathy und

dem katholischen Pfarrer und Geistlichen Rat Joseph Gummel in Ebnet.

**vom Orden vom Jähringer Löwen:**

**das Großkreuz**

dem Vorsitzenden des Vorstands des Jungdeutschlandbunds Baden, königlich Preussischen Generalleutnant z. D. Karl Jäger Schmid in Karlsruhe;

**den Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub**

den ordentlichen Professoren  
Geheimen Rat Dr. Richard Schröder und  
Geheimen Rat Dr. Wilhelm Windeband an der Universität Heidelberg;

**den Stern zum Kommandeurkreuz**

dem Präsidenten des katholischen Oberstiftungsrats, Geheimen Rat Rudolf Fejer;

**das Kommandeurkreuz II. Klasse**

den ordentlichen Professoren  
Geheimen Rat Dr. Otto Büttcher an der Universität Heidelberg und  
Geheimen Rat Dr. Hans Bunte an der Technischen Hochschule sowie  
dem Professor Kaspar Ritter an der Akademie der bildenden Künste;

**das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub**

dem vortragenden Rat im Ministerium des Kultus und Unterrichts, Ministerialrat Dr. Karl Armbruster,

den ordentlichen Professoren  
Geheimen Hofrat Dr. Karl Bezold an der Universität Heidelberg,  
Dr. Julius Mayer,  
Geheimen Hofrat Dr. Gerhard von Schulze-Gävernitz,  
Geheimen Hofrat Dr. Heinrich Kiliani,  
Geheimen Hofrat Dr. Friedrich Kluge,  
Geheimen Hofrat Dr. Heinrich Fink und  
Geheimen Hofrat Dr. Ludwig Siedelberger an der Universität Freiburg,  
Oberbaurat Theodor Rehbock an der Technischen Hochschule,

dem ordentlichen Honorarprofessor Geheimen Hofrat Hermann Pfühner an der Technischen Hochschule und dem Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats, Oberkirchenrat Adolf Buch;

**das Ritterkreuz I. Klasse**

den ordentlichen Professoren  
Geheimen Kirchenrat Dr. Johannes Weiß,  
Dr. Richard Thoma,  
Geheimen Hofrat Dr. August Wagenmann,  
Dr. Hermann Koffel,  
Dr. Max Wilms,  
Dr. Alfred Weber und  
Dr. Karl Neumann,

den etatmäßigen außerordentlichen Professoren  
Dr. Friedrich Schneegans und  
Dr. Emil Rubenagel an der Universität Heidelberg,

**den ordentlichen Professoren**

Dr. Simon Weber,  
Dr. Emil Giller,  
Dr. Karl Künzle,  
Dr. Oskar de la Camp,  
Dr. Hermann Thierisch,  
Dr. Wilhelm Böge,  
Dr. Ludwig Sütterlin und  
Dr. Lothar Gesser,

dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. Franz Reibel und

den etatmäßigen außerordentlichen Professoren  
Dr. Emil Bloch,  
Dr. Edward Jakobi und  
Dr. Johann Königsberger an der Universität Freiburg,

**den ordentlichen Professoren**

Hans Bunte,  
Dr. Georg Predig,  
Dr. Wilhelm Paulke und  
dem etatmäßigen außerordentlichen Professor Dr. Joachim Leimüller an der Technischen Hochschule,  
dem Bibliothekar der Universitätsbibliothek Heidelberg Professor Dr. Rudolf Sillib,  
dem Professor Walter Georgi an der Akademie der bildenden Künste,

**den Direktoren**

Oskar Spath am Gymnasium in Donaueschingen,  
Dr. Eugen Müller an der Oberrealschule in Bruchsal,  
Otto Kunzer am Gymnasium in Offenburg,  
Alexander Kängler am Realgymnasium in Ettenheim,  
Emil Burger an der Höheren Mädchenschule in Konstanz,  
Dr. Joseph Jäger am Gymnasium in Laubersbichsheim,  
Oskar Armbruster am Realprogymnasium mit Realschule in Ettlingen,  
Robert Burger an der Realschule und  
Joseph Rehger an der Höheren Mädchenschule (Hilfsschule) in Karlsruhe,

den Professoren

Emil Vanholzer am Gymnasium in Durlach, Dr. Max Müller und Norbert Weindel am Realgymnasium in Mannheim, Jakob Sieglar am Realgymnasium in Ettusheim, Dr. Karl Bauer am Gymnasium in Heidelberg, Dr. Albert Göhrig an der Oberrealschule in Mannheim, Fidel Neuburger am Gymnasium in Konstanz, Hugo Frank am Vertholdgymnasium in Freiburg, Dr. August Marx am Gymnasium in Karlsruhe, Eduard Bösch am Gymnasium in Rastatt, Karl Lehmann am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg, Heinrich Leuz am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Götheschule) in Karlsruhe, Dr. Rudolf Wielandt am Vertholdgymnasium in Freiburg, Alfred Wagner am Gymnasium in Heidelberg, Joseph Geffner und Dr. Rudolf Bauer an der Oberrealschule in Freiburg, Karl Widmer an der Realschule, Otto Heilig am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung (Götheschule), Hermann Nopper an der Höheren Mädchenschule (Wessingschule) und Friedrich Stark an der Oberrealschule in Karlsruhe, Dr. August Hausrath am Gymnasium in Heidelberg, Dr. Karl Schneider an der Realschule in Schwetzingen, Dr. Hermann Rieger am Vertholdgymnasium in Freiburg, Ernst Werner an der Höheren Mädchenschule und Dr. Karl Wild an der Oberrealschule in Heidelberg;

den Kreislehrern

Otto Zschler in Mannheim, Dr. Eduard Reiz in Heidelberg und Gustav Künkel in Konstanz, dem Bibliothekar und Vorstand der Hof- und Landesbibliothek Professor Dr. Theodor Längin, dem Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats Oberkirchenrat Hermann Sprenger,

den evangelischen Pfarrern

Philipp Roth, Dekan in Friedrichstal, Karl Göttinger in Vaudenbach, Lebrecht Mayer in Rippurr, Karl Schüd in Eberbach, Nathanael Graebener, Dekan in Müllheim, Wilhelm Geiger in Heinsheim, Karl Diehlin in Ganangelloch, Heinrich Junker in Schwetzingen, Ernst Fffel in Weinheim und Wilhelm Glöck in Gallingen, dem Mitglied des katholischen Oberstiftungsrats, Oberstiftungsrat Christian Walzenbach,

den katholischen Pfarrern

Reinhold Sauter in Obereggingen, Stephan Engert in Hochhausen, Valentin Ketterer in Zestetten, Engelbert Kleiser, Benefiziumsverweser in Widesheim, Karl Schwab in Oftringen, Johann Geiser in Rippdenhausen, Dr. Karl Roerber in Schutterthal, Augustin Haas in Deuren a. d. A., Peter Sauer in Alsenbach, Karl Seeger in Mähringen, Theodor Weiss in Kirchgarten, Ludwig Dugi in Markelfingen, Joseph Hele in Sippfingen, Clemens Sprich in Achfarnen, Andreas Zerger in Ruff, August Tritschler in Wangen, Wilhelm Walz in Hollerbach und Kornel Bahmer in Rippertsreuth;

dem Mitglied des Oberrats der Israeliten, Rechtsanwalt Dr. Theodor Kaufmann in Heidelberg, dem Fabrikanten Friedrich Kammerer in Pforzheim, dem Münsterbaumeister Friedrich Kempf in Freiburg und dem Vorsitzenden des Ausschusses für das Bauen auf dem Lande, Architekten Karl Luchscheiter in Freiburg;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub:

dem Vorstand der Universitätskassette in Heidelberg, Oberrechnungsrat Adolf Bosserl, dem Mitglied des Vorstands des Jungdeutschlandbundes Baden, Professor Hermann Maier an der Realschule in Karlsruhe, dem Synagogenvorsteher und Bezirksältesten Ernst Carlebach in Heidelberg und dem Schriftführer der ständigen Kunstausstellung Baden-Baden, Kunstmaler Karl Otto Koch;

das Ritterkreuz II. Klasse:

den Schulkommissionären

Thomas Reinfurth in Karlsruhe, Karl Künkel und Karl Brähler in Mannheim und Richard Dorer in Freiburg, dem Stadtschulrat Sebastian Breitheil in Offenburg,

den Oberreallehrern

Franz Müller und Albrecht Ganzloser an der Höheren Mädchenschule (Richterschule) in Karlsruhe, Julius Schlegler am Gymnasium in Offenburg, Karl Ludwig Hefner am Realgymnasium mit Oberrealschule in Freiburg, Theodor Hummel an der Höheren Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule) in Konstanz, Karl Gruener an der Oberrealschule in Pforzheim, Otto Moll an der Taubstummenanstalt und Theodor Vöhringer am Lehrerseminar in Meersburg, Philipp Diehl an der Höheren Mädchenschule (Liselotteschule) in Mannheim, Dr. Eduard Kneis am Vertholdgymnasium in Freiburg, und Alfred Susann an der Realschule in Rodolfszell, dem Oberrealschullehrer Wilhelm Schumacher an der Goetheschule in Karlsruhe,

den Rechnungsräten

Stephan Walz und Gustav Fend beim Evangelischen Oberkirchenrat, dem Mitglied des Synagogentrats, Fabrikanten Ernst Weill in Karlsruhe, dem Synagogentratsvorsteher Bankier Gustav Dreyfuß in Bernsbach, dem Kunstmaler Karl Schuster in Freiburg und dem Konservator der städtischen Sammlungen in Überlingen Viktor Metzger;

das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen

dem Obergärtner der Universität Freiburg Garteninspektor Andreas Ernst Eibel,

den Hauptlehrerinnen

Selene Weick an der Höheren Mädchenschule (Richterschule) in Karlsruhe, Selene Schieß an der Höheren Mädchenschule (Friedrich-Luisenschule) in Konstanz, Marie Roth an der Höheren Mädchenschule (Liselotteschule) in Mannheim, Luise Gertrich am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe und Emilie Fuchs an der Höheren Mädchenschule (Elisabethschule) in Mannheim,

den Rektoren

Marquart Steinhart in Achern, August Schüller in Billingen, Jakob Vorenz in Seckenheim, Karl Baumann in Ettlingen, Friedrich Thoma in Emmendingen, Georg Wältner in Schopfheim, Augustin Gast in Rodolfszell, und Heinrich Schwarz in Eberbach,

den Volksschulhauptlehrern und -Lehrerinnen

Karl Kälberer in Dossenheim, Ferdinand Hammer in Greinmelsbach, Eduard Bickel in Mähringen, Emil Gerert in Rippdenhausen, Karl Keller in Langenbach, Joseph Baur in Säckingen, Emil Bergold in Buchholz, Jakob Bed in Zell-Weierbach, Joseph Walter in Hausach, Celestin Mühler in Offenburg, August Lang in Niedheim, Hermann Schreiber in Wiesenbach, Johann Rothweiler in Altmendshofen, Konrad Rosenfiel in Säckingen, Otto Heinemann in Fahrnau, August Währer in Hagen, Theodor Schell in Staufen, Ludwig Gallus in Freiburg, Konrad Schägler in Obersimonswald, Wilhelm Häglin und Heinrich Kopp in Lahr, Christian Spehl in Schuttern, Karl Kunz in Schiltach, Johann Enderle in Singheim, Stanislaus Harbrecht in Schwartach, Paul Prachat in Bulach, Julius Martin in Dagsfeld, Heinrich Gehrig in Durlach, August Staudinger in Emmendingen, Christian Schechter in Pforzheim, Karl Götz, Oskar Pfeffer, Wilhelm Vogt und Amalie Meyer in Mannheim, Wilhelm Ritter in Godesheim,

Christian Bed in Redargerach, Ludwig Braun in Heidelberg, Friedrich Deffner in Kirchheim, Andreas Witt in Konstanz, Emil Gutmann in Duggenfeld, Erhard Hamberger in Bräunlingen, Elias Sandloser in Oftringen, August Höfler in Steinen, Gustav Bollmer in Niederweiler, Jakob Schwörer und Wilhelm Kling in Freiburg, Felix Steinhart in Merzhausen, Emil Stäuble in Gerholzheim, Fridolin Keller in Oberachern, Matthäus Wörthle in Baden, Karl Schlageter in Forchheim, Karl Rektanus in Durlach, Karl Köhler in Redargemünd, Wilhelm Baumeister in Wertheim, Joseph Raubinger in Bernsbach, Theodor Reinmuth in Staufenberg, Friedrich Bischoffberger in Karlsruhe-Dag-lunden,

Karl Schwald, August Clausing und Reinhard Clausing in Pforzheim, Otto Bär in Bruchsal, Karl Haaf in Gattenheim, Ambros Blumhofer in Ubstadt, Joseph Gayer in Baiertal, Adam Gutfleisch in Mannheim, Hermann Link in Dossenheim, Edmund Beyer in Wieblingen, Adam Ulrich in Singheim, Christian Tremmel in Königheim und Johann Mosbacher in Unterwittighausen,

dem Mitglied des Vorstands des Jungdeutschlandbundes Baden Oberlehrer Otto Fritz in Karlsruhe und dem Synagogentratsvorsteher Ludwig Rothschild in Gallingen;

die kleine goldene Verdienstmedaille

dem Anstaltsdiener bei der Universitätsbibliothek Heidelberg Gottlieb Ottenbacher, dem Heizer am akademischen Krankenhaus in Heidelberg Philipp Spath, dem Synagogentratsvorsteher Raphael Maier in Baiertal, und dem israelitischen Religionslehrer in Rheinbischofsheim Daniel Levi;

die silberne Verdienstmedaille

dem Gärtner am botanischen Garten der Universität Heidelberg Adolf Fein, dem Maschinisten beim physiologischen Institut der Universität Freiburg Leo Köpfer, dem Anstaltsdiener bei der Universitätsbibliothek Freiburg Hubert Chret und dem Waldhüter und Güteraufseher Anton Simmelbach in Pringsbach;

auß dem Geschäftskreise des Ministeriums des Innern:

vom Orden Verthold des Ersten:

das Kommandeurkreuz II. Klasse

dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern und Landeskommissär für die Kreise Konstanz, Billingen und Waldshut Geheimen Rat II. Klasse Roderich Straub in Konstanz;

das Ritterkreuz

dem technischen Referenten für Veterinärwesen und Viehzucht im Ministerium des Innern, Oberregierungsrat Dr. Franz Hofner, dem Kommandanten des IV. Gendarmeriedistrikts Major Ernst Faller in Mannheim und dem Bürgermeister Eduard von Hollander in Mannheim;

vom Orden vom Jähringer Löwen:

den Stern zum Kommandeurkreuz

den Ministerialdirektoren im Ministerium des Innern, Geheimen Räten II. Klasse Karl Weingärtner und Alexander Pfeiferer,

das Kommandeurkreuz II. Klasse

dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern und Landeskommissär für die Kreise Karlsruhe und Baden, Geheimen Oberregierungsrat Otto Flad in Karlsruhe, dem vortragenden Rat beim Verwaltungshof Geheimen Oberregierungsrat Dr. David Mayer, dem Präsidenten der Zweiten Kammer der Landstände, Stadtschulrat Rupert Koberhurs in Heidelberg,

dem dirigierenden Arzt des Sanatoriums Turban & Cie. Geheimen Hofrat Dr. Karl Turban in Dabob,  
dem zweiten Vizepräsidenten des badischen Militärvereinsverbandes Obersten z. D. Franz Thiergärtner-Drummond in Karlsruhe;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

dem Direktor des Oberberufungsamts, Geheimen Regierungsrat Karl Meyer in Mannheim,  
dem Mitglied des Oberberufungsamts, Regierungsrat Johann Holzwart in Mannheim,  
den Kollegialmitgliedern der Oberdirektion des Wasser- und Strophenbaues,

Geheimen Regierungsrat Richard Sargt und Oberbaurat Ferdinand Freiherrn von Vabo,  
dem Giffreferenten bei der Oberdirektion des Wasser- und Strophenbaues, Baurat Karl Friederich,  
dem Vorstand der Kulturinspektion Konstanz, Baurat Ernst Riß,  
dem Vorstand der Kulturinspektion Heidelberg, Baurat Theodor Walliser,

dem Badearzt Hofrat Dr. Joseph Schwoerer in Badentweiler,  
den Oberbürgermeistern:

Dr. Gustav Mittelitz in Loth und Friedrich Hermann in Offenburg,  
dem Privatmann Wilhelm Pfefferle in Emdingen,  
dem Privatmann Altstadtrat Wilhelm Mayer in Baden;

das Ritterkreuz I. Klasse

dem bantchnischen Referenten im Ministerium des Innern, Baurat August Stargenader und dem veterinärtechnischen Giffreferenten im Ministerium des Innern, Regierungsrat August Fehsenmeier,

den Amtsvorständen

Oberamtännern Dr. Martin Hartmann in Weinheim,  
Max Böller in Bühl und Alfred Tritschler in Sinsheim,  
dem Oberamtman Karl Zerrenner in Freiburg,  
den Amtsvorständen Oberamtännern  
Dr. August Pföhner in Neffrich und Max Geh in St. Blasien,

dem Inspektionsbeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Strophenbaues, Professor Dr. Christoph Schultheiß,

dem Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Bruchsal, Oberbauinspektor Ludwig Mees,  
dem Vorstand der Rheinbauinspektion Karlsruhe, Oberbauinspektor Friedrich Meythaler,

dem Vorstand der Rheinbauinspektion Mannheim, Oberbauinspektor Friedrich Siebert,

den Bezirksärzten Medizinalräten

Dr. Georg Eberle in Karlsruhe,  
Dr. Ernst Paader in Offenburg und  
Dr. Rudolf Compter in Rastatt,

dem Bezirkstierarzt Veterinärarzt Friedrich Rohl-zepp in Karlsruhe,

den Professoren an der Baugewerkschule

Erasmus Caemmerer und Paul Basine in Karlsruhe,

dem Professor an der Kunstgewerbeschule August Groh in Karlsruhe,

dem Professor an der Kunstgewerbeschule Adolf Schmid in Pforzheim,

dem Vorstand der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt a. o. Professor Dr. Paul Eitner in Karlsruhe,

dem Vorstand der Uhrmacherschule Professor Heinrich Baumann in Birtwangen,

dem Vorstand des tierhygienischen Instituts Professor Dr. Matthias Schlegel in Freiburg,

dem Bürgermeister Eduard Saulik in Konstanz,  
dem Stadtbaumeister Rudolf Thoma in Freiburg,  
dem Stadtrat Emil Frank in Loth,

dem Stadtbaurat Adolf Kuhn in Baden,  
dem Generaldirektor der Ruggiggesellschaft Ernst Schmid in Berlin,

dem Fabrikbesitzer Johannes Speck in Mühlhofen,  
dem Kammerherrn Dr. Albrecht Freiherrn von Stottingen, Mitglied der Ersten Kammer, in Steinhilgen,  
dem Fabrikanten Ignaz Berberich und dem Fabrikanten Albert Wally in Sickingen,  
dem Privatmann Louis Garter in Freiburg,

dem Brauereidirektor Adolf Meyer in Riegel,  
dem Fabrikanten Julius Gütermann in Gutach,  
dem Privatmann Karl Schrempf in Baden,  
dem Kgl. Preussischen Kommerzienrat Karl Leopold Ketter in Berlin,

dem Direktor der Karlsruher Lebensversicherung a. G. normals Allgemeine Versorgungsanstalt, Rudolf Kim-  
mig in Karlsruhe,  
dem Fabrikdirektor Wilhelm Wagener in Karlsruhe,

dem Bankdirektor Dr. Richard Ladenburg in Mannheim,

dem Kaufmann Louis Jordan in Mannheim,  
dem Eisenbahndirektor Sigismund Kettel in Mannheim,

dem Direktor Richard Post in Mannheim,  
dem Kgl. Württembergischen Baurat Paul Bilfinger in Mannheim,

dem Keder Wilhelm Stachelhaus in Mannheim,  
dem Fürstl. Leiningenschen Forstmeister Reinhold Arnold II. in Rosbach und  
dem Vorsitzenden des Elstal-Militärgauverbandes, Fabrikanten Ernst Sonntag in Waldkirch;

das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub

dem Vorsteher des polytechnischen Arbeitshauses, Direktor Hermann Weber in Rastatt,

den Vorständen der landwirtschaftlichen Winterschulen Ökonomieräten Alfred Schmeizer in Rastatt und Georg Kuhn in Ladenburg,

dem Bürgermeister Karl Waldler in Stodach,  
dem Stadtrat Adolf Mees in Karlsruhe,  
dem Stadtrat Wilhelm Schleich in Karlsruhe,  
dem Stadtrichter Friedrich Federer in Karlsruhe,  
dem Gewerbeschulvorstand a. D. Wilhelm Schwab in Überlingen,

dem praktischen Arzt Dr. Max Berberich in Zegernau,  
dem Vorsitzenden des Vorstands der Apothekerkammer, Apotheker Konrad Krausel in Offenburg,  
dem Fabrikanten Hermann Clemen in Gernsbach,  
dem Fabrikdirektor Arwed Fischer in Weisenbach,  
den Intendantursekretär a. D. Rechnungsrat Ferdinand Rheinold in Karlsruhe,  
dem Fabrikanten Heinrich Stöck in Heidelberg,  
dem prakt. Arzt Dr. Franz Moraller in Berlin und dem Ersten Vorsitzenden des Schwarzwald-Militärgauverbandes Weingroßhändler Fridolin Kappenecker in Böhrnbach;

das Ritterkreuz II. Klasse

den Kanzleiräten

Jakob Dieffenbacher,  
Paul Schmidt,  
Jakob Kiebel und  
Ludwig Jacob beim Ministerium des Innern,  
dem Oberrevisor Wilhelm Geiß beim Bezirksamt Karlsruhe,  
dem Oberlehrer an der Groß. Baugewerkschule, Xaver Steinbart in Karlsruhe,  
dem Rektor der Handelsschule, Leopold Stemmer in Karlsruhe,  
dem Bürgermeister Oskar Jung in Gernsbach,  
dem Altstadtrat Albert Weit in Konstanz,  
dem Stadtrat Hermann Glöckner in Freiburg,  
dem Gemeinderat und Vorstand der Bezirkssparkasse, Hermann Kurz in Mühlheim,  
dem Mitglied des Kreisaußschusses, Rentner Peter Max Gräfinger in Baden,

den Stadträten

Karl Ulrich und  
Johann Michel in Baden,  
Jhaak Mainzer und  
Karl Vogel in Mannheim und  
Emil Koesler in Heidelberg,  
dem Direktor der städtischen Sparkasse, Heinrich Schmelzer in Mannheim,  
dem Hofbuchbändler Ernst Kdermann in Konstanz,  
dem Privatmann Matthias Bäuerle alt in St. Georgen,  
dem Fabrikanten Leopold Wildsen in Bellingen,  
dem Fürstl. Fürstbergischen Garteninspektor Oskar Berndt in Donaueschingen,  
dem Kaufmann und Gemeinderat Joseph Grieshaber in Triberg,  
dem Fabrikanten Leopold Schwaer in Triberg,  
dem Kaufmann Joseph Stadler in Jestetten,  
dem Buchdruckereibesitzer Eduard Poppen in Freiburg,

dem Privatmann Dr. Friedrich Guber in Freiburg,  
dem Tierarzt Siegmund Scherzinger in Kirchzarten,  
dem Direktor der Volksbank Rudolf Seydel in Emdingen,  
dem Orgelfabrikanten Franz Bruder I. in Waldkirch,  
dem Fabrikanten Julius Keen in Bruchsal,  
dem Ingenieur Albert Stigler in Offenburg,  
dem Banmeister Johann Jakob Uhrig in Karlsruhe,  
dem Direktor Friedrich Ammann in Weiten,  
dem Zigarettenfabrikanten Ludwig Kuhn in Bruchsal,  
dem Oberinspektor Albert Frank in Waghäusel,  
dem Fabrikanten Gustav Habermehl in Pforzheim,  
dem Privatmann Adolf Kohn in Pforzheim,  
dem Privatmann Wilhelm Stöcker in Pforzheim,  
dem Handelskammersekretär Dr. Karl Käseler in Pforzheim,

dem stellvertretenden Direktor der Badischen Bank Karl Bornuth in Mannheim,

dem Brauereidirektor Philipp Bohrmann in Mannheim,  
dem Kaufmann Alois Bender in Mannheim,  
dem Fabrikanten Alexander Heberer in Mannheim,  
dem Direktor Ernst Müller in Mannheim,  
dem Profuristen Gustav Scheurer in Mannheim,  
dem Fabrikdirektor Gustav Martini in Dammthal,  
dem Fabrikdirektor Gustav Kempfing in Schönau b. S.,  
dem Chefredakteur Franz Montua in Heidelberg,  
dem Fabrikanten Georg Adam Bachtold I. in Weinheim,  
dem Kaufmann Franz Spielmann in Eberbach und dem ersten Vorstand des Veteranen- und Kriegesvereins Mubau, Fabrikanten Julius Dink;

Berdienstkreuz vom Jähringer Löwen

den Oberrevisoren

August Paist in Sinsheim,  
Konrad Weismann in Offenburg,  
Stephan Vrecht in Bruchsal,  
Florian Schmidt in Waldshut,  
Franz Nieger in Bellingen,  
Friedrich Greulich beim Landeskommissär in Freiburg und  
Germann Walter in Konstanz,

den Oberverwaltungssekretären

Gustav Riehle in Baden,  
Hermann Schmitt in Mannheim,  
August Greuter in Rastatt,  
Heinrich Teubner in Rosbach und  
Stephan Uhl in Rastatt,

den Polizeikommissären

Klemens Wehringer und  
Wilhelm Niedinger in Karlsruhe,  
dem Bausekretär Johannes Baust in Karlsruhe,  
dem Oberbauzeichner Heinrich Thomas in Karlsruhe,

den Oberbaufsekretären

Joseph Mann in Mannheim,  
Anton Frey in Heidelberg,  
Wilhelm Link in Karlsruhe und  
Karl Gausler in Bruchsal,  
dem Oberstraßenmeister Johann Georg Zülch in Mannheim,  
dem Obstaulehrer Eugen Klein in Rosbach,

den Bürgermeistern

Karl Müller in Soagen,  
Fritz Pfunder in Muggen,  
Joseph Baptist in Kenzingen und  
Johann Böhrle in Gutach,

den Ratsschreibern

Bonaventura Singer in Bellingen und  
Georg Schneider in Gernsbach,  
dem Stadtrichter Hubert Dörflinger in Konstanz,  
dem Stadtratsrechnungsrat Karl Friedrich Dör in Baden,  
dem städtischen Kassier Joseph Baumann in Karlsruhe,  
dem Stadtrichter Karl Hubert in Durlach,  
dem Stadtratsrechnungsrat Friedrich Leist in Heidelberg,  
dem Stadtrat Ludwig Baro in Mannheim-Neckarau,

den Gemeinderäten

Albert Vogel in St. Blasien und  
Friedrich Vogler in Weinheim,  
dem ersten Kassier der Theater- und Orchesterkasse, Theodor Kürzell in Freiburg,  
dem Fürstl. Fürstbergischen Bauassistenten Karl Mayer in Donaueschingen,  
dem Weidbedirektor Daniel Wingeier in Eichenberg (Gemeinde Zimmerholz),  
dem Postsekretär Heinrich Weindöhl in Waldshut,  
dem Buchdruckereibesitzer Karl Seeger in Waldkirch,  
dem Uhrmachersmeister Franz Lionk in Eitenheim,  
dem Mühlenbesitzer Altbürgermeister Georg König in Wilsbätt,  
dem Ballkapitän Ignaz Dann in Mannheim,  
dem Profuristen der Rheinischen Hypothekbank, Emil Linder in Mannheim,  
dem Postamtsverwalter Eduard Schick in Sinsheim,  
dem Sattlermeister Julius Marquard in Rosbach und  
dem ersten Vorsitzenden des Oberen Markgräfler Militärgauverbandes, Kaufmann Johann Zandt in Kirchzarten,

Die kleine goldene Berdienstmedaille:

dem Kanzleiasistenten Hugo Hofmann beim Ministerium des Innern,  
dem Konzeptionsrat Otto Klein in Karlsruhe,  
dem Kulturmeister Theodor Krähig in Karlsruhe,

den Straßenmeistern

Karl Friedrich Läubin in Donaueschingen, Johann Baptist König in Nebl, Leopold Wager in Konstanz und Friedrich Wilhelm Böhm in Pforzheim, dem Kulturmeister Franz Joseph Rießerer in Heidelberg.

den Vermessungsassistenten

Emil Müller in Freiburg, Jakob Schäfer in Sinsheim, Franz Joseph Keller in Freiburg und Georg Müller in Offenburg.

dem Gendarmerie-Oberwachmeister August Steinhäuser in Konstanz.

den Char. Gendarmerie-Oberwachmeistern

Jakob Ulrich in Schopfheim, Julius Settenbach in Durlach, Konrad Friedel in Sinsheim, Raimund Jäpfel in Pfullendorf und Heinrich Solderbach in Überlingen.

dem Char. Gendarmerie-Bezirkswachmeister Adam Sinner in Gottmadingen, dem Polizeioberwachmeister Joseph Fischele in Karlsruhe.

den Polizeiwachmeistern

Johann Ruf in Freiburg und Valentin Göymann in Konstanz.

dem technischen Betriebsleiter Joseph Seizmann bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen, dem Oberwärter Johann Matthäus Salk in der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen, dem Amtsdienner Friedrich Keller in Wertheim, dem Bürgermeister Stephan Dietrich in Neuhäusen.

den Altbürgermeistern

Athanas Orfinger in Egellingen und Anton Stärk in Orsingen.

dem Bürgermeister Johann Friedrich Treffer in Legernau.

den Altbürgermeistern

Georg Börsig in Buttshoch und Johannes Schäuße in Oberacker.

den Bürgermeistern

Andreas Zimmermann in Leibenstadt und Andreas Knecht in Oberschöffenz.

den Ratsschreibern

Severin Huber in Mühlingen, Emil Schreiber in Birkheim, Franz Martin in Oberweier und Franz Berg in Oberschwarzach.

den Gemeindevorstern

Leo Müller in Hohentengen und Ignaz Weber in Etlingenweiler, dem Gemeindevorstand Moriz Farrenkopf in Göttersdorf, dem Hausmeister Adolf Meder in Donaueschingen, dem Gräf. Douglaschen Forstwart Jakob Brecht in Münchhof, A. Stöck, dem ersten Vorstand des Militärvereins Sondern, Bürgermeister Johann Rothardt, dem ersten Vorstand des Militärvereins Waldstadt, Bürgermeister August Wader, dem ersten Vorstand des Militärvereins Görwihl, Bürgermeister Rudolf Mutter und dem ersten Vorstand des Militärvereins Dinglingen, Baumschulbesitzer Valentin Haberstock;

die silberne Verdienstmedaille

den Char. Gendarmerie-Oberwachmeistern

August Zeil in Wertheim, Julius Gebhardt in Neustadt und Johann Selmel in Karlsruhe.

den Gendarmeriewachmeistern

Bernhard Stoll und Jakob Eisenmann in Rosbach, Joseph Schlotthauer in Lörrach, Gottlieb Hoffert in Wolfach, Peter Merk in Schwebingen und Lambert Sernatinger in Weinheim.

den Char. Gendarmerie-Bezirkswachmeistern

Otto Meister in Emmendingen, Joseph Zahn in Nappengau, Friedrich Baumgartner in Krozingen, Franz Wender in Hilsbach, Wenzelhaus Naber in Weingarten und Severin Laubel in Unteregglingen.

dem Char. Polizeioberwachmeister Max Bader in Mannheim.

den Char. Polizeiwachmeistern

Joseph Walter und Philipp Eiermann in Heidelberg.

den Holzzergeanten

Isidor Ritter in Baden, Volkmar Feurich und Georg Gauß in Heidelberg, Friedrich Stern in Karlsruhe, Karl Böhler in Baden, Albert Hofmann in Konstanz, Hermann Werner in Baden, Karl Schlageter in Freiburg, Matthäus Wunderle in Karlsruhe, Adolf Büche in Freiburg, August Kammerer und Rudolf Madert in Karlsruhe und Christian Rüber in Pforzheim.

den Schuhmännern

Adam Frank in Heidelberg, Andreas Hehler in Freiburg und Franz Kaver Fischer in Pforzheim.

dem Ratssdiener Wilhelm Link in Weinheim.

den Amtsdiennern

Theodor Meister in Schwebingen, Joseph Hübschle in Nebl und Adam Schilling in Heidelberg.

dem Kanzleidiener Tobias Stein in Freiburg, dem Hausmeister Ludwig Bäh bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen, dem Wärter Rudolf Sämler und dem Werkmeister Anton Dinger bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

den Wärterinnen

Viktoria Birk, Ernestina Mittel und Barbara Kauh bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

dem Wärter Johann Armbruster, dem Gärtner Karl Binder, dem Torwart Wilhelm Schnürle und dem Kanzleidiener Karl Thome bei der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim, sowie dem Wärter Bius Bosch bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen, dem Aufseher beim polizeilichen Arbeitshaus Franz Joseph Volkert in Kislau, dem Instruktor bei der Heilgymnastik Adolf Fauth in Baden.

dem Badmeister Albert Schweigert in Baden.

den Bräutendörtern

Joseph Friedrich in Neuenburg und Heinrich Schmitt in Pflittersdorf.

den Landstraßenwärttern

Joseph Mühberger in Essenz, Georg Alois Schmitt in Krautheim und Johann Baptist Poff in Röttenbach, dem Landstraßenwärter a. D. Joseph Ott in Oberriemsingen.

den Landstraßenwärttern

Karl Friedrich Schmauder in Kuggen und Wilhelm Kuhn in Langenbrücken.

den Kreisstraßenwärttern

Georg Bär in Treschlingen, Adam Hertel in Wilhelmshof, Leopold Santo in Orschweier und Adam Korta in Kappel a. Rh., dem Kreiswegwärter Karl Friedrich Sedel in Mengen.

dem Kreiswegwärter a. D. Joseph Säfner in Dittwar, dem Mainbrückenwärter Lorenz Henning in Wertheim-Deutenheid.

den Bürgermeistern

Joseph Feiertag in Niedertwasser, Bernhard Giner in Nordhalben, Joseph Rohr in Gattenweiler, Johann Georg Rothmund in Wintersulgen, Bernhard Neudorf in Neustadt, Joseph Hilpert in Pöblekofen und Johann Meier in Erlen, dem Altbürgermeister und Gemeinderat Richard Baader in Leustetten.

den Bürgermeistern

Rudolf Biehl in Ringsheim, Johann Kammerer in Hinterstraß, Peter Rombach in St. Märgen, Bernhard Ruf in Urad, Franz Margluf in Marlen, Andreas Späth in Urloffen, Ludwig Kappeler in Böslen, Paul Schuler in Wildgutach, Johann Nepomuk Maier in Eschbach und Johann Michael Baumert in Hesselhurst.

den Altbürgermeistern

Johann Baptist Schieble in Forchheim (Amt Emmendingen), Christian Kauh VI. in Selmlingen, Wilhelm Kockenbach in Wittenweier und Kaver Matti in Minseln.

den Bürgermeistern

Eduard Wunsch in Bernersbach, Lorenz Fortenbacher in Obertsrot, Ernst August Holz in Niedolsheim, August Keiling in Erfingen, Ludwig Wilhelm Wolf in Nieselbronn, Gottlieb Saah in Lindach, Philipp Adam Gaud in Reichartshausen und Georg Peter Merkel in Grohschafen.

den Altbürgermeistern

Andreas Friedrich Rud in Dainbach und Heinrich Kaltschmidt II. in Rohrbach.

den Ratsschreibern

Lorenz Müller in Grünigen, Johann Schacherer in Unterbaldingen, Martin Güntert in Niedern, Emil Gaud in Sickingen, Karl Soss in Moos, Jakob Würz in Langenrain, Friedrich Huber in Malterdingen, Friedrich Langenbach in Dinglingen, Johann Jakob Dertlin in Grenzach, Lambert Wehrle in Eisenbach, Johann Georg Maier in Uhenfeld, Johann Müller in Sallneck und Nikolaus Foders in Hohnhurst, dem Altratschreiber Johann Jakob Gug in Legernau.

den Ratsschreibern

Anton Merkel in Balg, Longin Schiel in Lautenbach, Franz Joseph Ded in Mörich und Rupert Brettle in Bähig, dem Altratschreiber Hermann Pfisterer in Dillweissenstein.

den Ratsschreibern

Thomas Greulich in Oberstadt, Stephan Gault in Biegelhausen, Wilhelm Neugebauer in Wiffigheim und Jakob Kempf in Sonderriet.

den Gemeindevorstern

Ferdinand Girt in Ueberauchen, Matthias Gappie in Hausenborswald, Fridolin Dor in Blumenfeld, Rudolf Sailer in Wittenbach, Johann Schwarz in Schwenzen, Karl Waltersberger in Hefflingen, Robert Willmann in Gugstetten, Karl Wunz in Seelbach, Ernst Gisin in Hidingen, Johann Georg Dörflinger in Niedertweiler, Wilhelm Foss in Schiltach, Johann Baptist Gutmann in Obermünstertal, Friedrich Schmidt in Obermünstertal, Tobias Grimm in Zimmern, Georg Sörn in Nicken, Joseph Unglenz in Reilingen, Ferdinand Umminger in Heffeld und Georg Klemm I. in Sulzbach.

dem Gemeinderat Joseph Martin in Sondern, dem Gemeinderat und Sparkassenvorstand Gustav Kaiser in Mengen.

den Gemeinderäten

Anton Sennrich in Oberriemsingen und Andreas Tisch in Oberacker.

den Gemeinderäten

Joseph Westermann in Birkweiler und Anton Seiert in Singheim, dem Gemeinderat Christian Ulrich in Sattelbach, dem Gemeinderat Ludwig Vogel in Merchingen, dem Polizeiwachmeister Fidel Rudolf in Donaueschingen.

den Polizeidienern

Lorenz Kaiser in Eschbach und Friedrich Vogel in Badenweiler.

den Ratssdienern

Kornel Gerd in Philippsburg und Wilhelm Maion in Waldürn, dem Polizeidiener Ernst Albert in Allfeld, dem Ratssdiener Martin Klein in Kirchardt.

den Gemeindevorstern

August Hogg in Stetten, Ferdinand Schäuble in Hisingen, Kaver Schweigfari in Gutenstein, Michael Schütterle V. in Nebl, Stephan Dinkel in Niederrimsingen und Alois Rombach in Niedertwinden, dem Gemeindevorstand Karl Herr in Sandweier.

den Gemeindevorständen  
Peter Kohler in Mühlertal,  
Karl Beyer in Ulmstadt,  
Philipp Nögel in Graben und  
Germann Späth in Hohenwart,  
dem Allgemeindevorstand August Scheib in Stupferich.

den Gemeindevorständen  
Valentin Dieck in Einbach,  
Sebastian Sommer in Gaiberg und  
Kornelius Morich in Waldmühlbach,  
dem Brunnenmeister a. D. Theodor Biersch in Überlingen,  
dem Totengräber Urban Bühler in Tattersdorf,  
dem technischen Assistenten des städtischen Tiefbauamts  
Heinrich Eisele in Freiburg,  
dem Mitglied des städtischen Ratschreibers Friedrich  
August Hilbert in Baden,  
dem Zeichenschauer Christian Ostermann in Ensbach,  
dem Wärter Kaver Zeit in der Kreispflegschaft  
Hüh,  
dem Sparkassenkontrollen Georg Scheffner in  
Wiesloch,  
dem Bezirksbauhüher Hermann Dechner in Ober-  
bach,  
dem Schmiedmeister Ferdinand Kettich in Bodman,  
dem Privatmann Joseph Zimmermann alt auf  
Regentweilerhof,  
dem Fürstl. Fürstenbergischen Forstwart Hermann  
Kraus in Öggingen,  
dem Schmiedmeister Leo Dieck in Deggenhausen,  
dem Fürstl. Fürstenbergischen Konzeptionsassistenten  
Rudolf Eger in Engen,  
dem Mechaniker Max Kienle in Lörrach-Stetten,  
dem Fabriklehrermeister Heinrich Giller in Hüllstein,  
dem Kommissarmeister Ludwig Steible in Lörrach,  
dem Gutsaufseher Karl Schuler in Neuhäuser,  
dem Wegwart Johannes Schmidler in Hinterlan-  
genbach,  
dem Holzhauerobmann Benedikt Spixinger in  
Kirchbaumwiesen,  
dem Maschinenmeister Theodor Perino in Karlsruhe,  
dem Schlosser Friedrich Kopp in Karlsruhe,  
dem Fürstl. Leiningenschen Förster Wilhelm Stern-  
heimer in Rippberg,  
dem Freiherrlich von Gemmingenschen Waldhüter  
Christian Schneider in Gemmingen,  
dem Krankenpflege-Ordnungsleiter Jakob Meyer in Mann-  
heim,  
dem Gräfl. von Helmstattischen Waldhüter Johann  
Bayer in Hochhausen,  
dem Kaufmann Valentin Wagner in Lauen-  
burgshausen,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Durbach, Hof-  
bauer Leopold Wörner,  
dem ersten Vorstand des Kriegervereins Welterdingen,  
Ratsschreiber Leopold Mohr,  
dem ersten Vorstand des Kriegervereins Eigeltingen,  
Landwirt Ferdinand Häufle,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Weier, Land-  
wirt Andreas Reff,  
dem ersten Vorstand des Veteranenvereins Boder-  
weier, Sattlermeister Karl Kropf,  
dem ersten Vorstand des Kriegervereins Diebach,  
Landwirt Adam Helm,  
dem ersten Vorstand des Kriegervereins Neunstetten,  
Bürgermeister Martin Arnold III.,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Weier, Land-  
wirt Nikolaus Westermann,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Schillingstadt,  
Landwirt Ludwig Engler,  
dem ersten Vorstand des Kriegervereins Oberhildin-  
gen, Landwirt und Ratsschreiber Heinrich Sauter,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Rast, Bürger-  
meister Bernhard Stadler,  
dem ersten Vorstand des Militärvereins Wirm, Ge-  
meinderat und Landwirt Friedrich Maier,  
dem früheren ersten Vorstand des Militärvereins Ried-  
linsbergen, Ratsschreiber Franz Eng und  
dem früheren ersten Vorstand des Militärvereins Gott-  
madingen, Mechaniker Konrad Haber;

#### aus dem Geschäftskreise des Ministeriums der Finanzen:

##### vom Orden vom Röhlinger Löwen:

###### das Kommandeurkreuz II. Klasse:

dem Abteilungsvorstand bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen, Geheimen Oberregierungsrat Josef  
Senn;

###### das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub

den Abteilungsvorständen bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen, Oberbauärzten  
Alexander Courtin und  
Richard Tegeler,

dem Kollegialmitglied bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen, Vorrat Otto Hardung,

#### den Forstmeistern

Emil Bell in Überlingen,  
Adolf Diecklin in Schönau l. W.,  
Julius Fischer in Eitingen,  
Ernst Greiner in Lörrach,  
Anselm Gutmann in Staufen,  
Wilhelm Könige in Heidelberg,  
Friedrich Mangler in Buchen,  
Wilhelm Menzer in Rodolfszell,  
Karl Roth in Neckargemünd,  
Erwin Waag in Eitingen und  
Karl Wittenmann in Durlach;

#### das Ritterkreuz I. Klasse

den Kollegialmitgliedern der Zoll- und Steuerdirek-  
tion, Finanzräten  
Ludwig Hauser und  
Fritz Rade,

den Kollegialmitgliedern der Forst- und Domänen-  
direktion  
Vergatrich Raumann und  
Forstrat Karl Kettich,

den Kollegialmitgliedern der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen,  
Regierungsrat Georg Fiedler und  
Vizepräsidenten Ferdinand Grimm und  
Ernst Müller,

dem Oberzollinspektor Franz Effinger in Pforz-  
heim,

#### den Obersteuereinspektoren

Karl Kehler in Schwetzingen und  
Albert Bögele in Karlsruhe,

#### den Oberförstern

Dr. Ludwig Barth in Neustadt,  
Franz Ballehner in Sulzburg,  
Friedrich Cadenbach in Wiesloch,  
Otto Eberbach in Konstanz,  
Emil Freyler in Lörrach,  
August Günther in Rheinbischofsheim,  
Wilhelm Killius in Wilingen,  
Adolf König in Oberweiler und  
Rudolf Wankel in Donaueschingen,

#### den städtischen Oberförstern

Emil Fieber in Freiburg und  
Karl Krutina in Heidelberg,

dem Oberbauinspektor bei der Hochbauverwaltung  
Friedrich Baumann in Freiburg,

dem Obertelegrapheninspektor bei der Generaldirektion  
der Staatseisenbahnen Wilhelm Weidorn,  
dem Oberbetriebsinspektor Friedrich Seyfried in  
Basel,

den Oberbauinspektoren bei der Eisenbahnverwaltung  
Heinrich Hebele in Karlsruhe und  
Ferdinand Lehmann in Heidelberg;

#### das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub

dem Bureauvorsteher bei der Forst- und Domänen-  
direktion, Oberrechnungsrat Georg Schwanninger,  
dem Güterinspektor Karl Linnebach in Pforzheim  
und  
dem Bahnhofinspektor Karl Pfeiffer in Baden-  
Baden;

#### das Ritterkreuz II. Klasse

dem Vorstand des Werkstätteamts Durlach, Maschinen-  
inspektor Emil Neuenstein,

#### den Eisenbahningenieuren

Jakob Nagelstein in Lauda und  
Friedrich Wolff in Konstanz,

#### den Obersteuereinspektoren

Maximilian Fuhs in Freiburg,  
Philipp Laubinger in Bruchsal und  
Emil Wurz in Heidelberg,

dem Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen, Rechnungsrat Oskar Erhardt,  
dem Kassier bei der Eisenbahnhauptkasse, Rechnungs-  
rat Johann Endres,

#### den Rechnungsräten

Konrad Huber beim Finanzministerium,  
Karl Friedrich Killian und  
Joseph Tröndle bei der Zoll- und Steuerdirek-  
tion,  
Martin Eggen,  
Augustin Gäßner,  
Heinrich Guttinger,  
Wilhelm Herkle,  
Karl Richter,  
Eugen Schneider und  
Ernst Siebold bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen,

#### den Bahnverwaltern

Joseph Böhm in Eitingen,  
Germann Brünner in Mannheim,  
Georg Selmlinger in Immendingen,  
Ferdinand Thrig in Mühl,  
August Krenp in Mühlheim,  
Friedrich Vink in Rosbach,  
Joseph Martin in Basel,  
Rudolf Meyer in Schaffhausen,  
Rudolf Siegrist in Emmendingen,  
Michael Baldenaire in Karlsruhe und  
Bernhard Wiffinger in Neckarzell,

dem Güterverwalter Georg Stauffer in Rehl,  
dem Werkstättevorsteher Hermann Schröder in  
Karlsruhe,

#### den Oberzollverwaltern

Albert Ebert in Rahr,  
Heinrich Felber in Mannheim und  
Peter Zimmermann in Karlsruhe,  
dem Kassier Alfred Schwarz in Freiburg;

#### das Verdienstkreuz vom Röhlinger Löwen

#### den Kassieren

Adolf Kraft in Heidelberg und  
Eduard Wöppel in Sickingen,  
dem Oberzollverwalter Friedrich Wuddenjieg in  
Kleinlautenburg,

#### den Oberzollinspektoren

Wilhelm Woz in Meersburg und  
Friedrich Winkler in Konstanz,

dem Obersteuerkontrollen Karl Wiefel in Bruchsal,  
dem Oberfinanzsekretär Wilhelm Streibguth in  
Kastatt,

dem Finanzsekretär Julius Maier in Karlsruhe,

#### den Oberbauinspektoren

Martin Reim in Baden-Baden und  
Joseph Schmieder in Heidelberg,

#### den Oberstationskontrollen

Eugen Vollweg in Singen,  
Adolf Veeg in Orschwielen,  
Wilhelm Vender in Mannheim,  
Friedrich Benz in Weingarten,  
Gustav Buttmi in Ruggensturm,  
Joseph Dammert in Lörrach,  
Rudolf Fiedler in Heidelberg,  
Johann Galler in Petershausen,  
Karl Gatter in Engen,  
Oskar Heiland in Basel,  
Joseph Zita in Überlingen,  
Theodor Joachim in Basel,  
Gubert Kuhn in Singen,  
Theodor Kuhn in Basel,  
Friedrich Lehmann in Heitersheim,  
Julius Werg in Königshofen,  
Germann Rupp in Rheinau,  
Heinrich Schifferdecker in St. Georgen  
(Schwarzwald),  
Ferdinand Steinacker in Öggingen,  
Eugen Stolz in Heidelberg,  
Karl Vogel in Mannheim,  
Germann Voigt in Freiburg und  
Gustav Winter in Mannheim,

#### den Oberbahnschreiberinnen

Adolf Horn in Heidelberg,  
Gregor Schäfer in Bruchsal,  
Ernst Weesemeyer in Mannheim,  
Adolf Winterhalter in Freiburg und  
Karl Wörter in Offenburg,

#### den Oberbahnschreiberinnen bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen

Julius Biedenbach,  
Andreas Ludwig,  
Georg Müller und  
Germann Ortkieb,  
dem Bauzeichner Joseph Risch in Karlsruhe und  
dem Zugmeister Franz Lauer in Baden-Baden;

#### die kleine goldene Verdienstmedaille

#### den Eisenbahnassistentinnen

Annelie Groh in Basel und  
Anna Günther in Freiburg,

#### den Konzeptionsassistenten

Ernst Friedrich Jung in Karlsruhe und  
Philipp Wöllner in Bonndorf,

#### den Bureauassistenten

August Peierlein in Emmendingen,  
Friedrich Böbelbader,  
Friedrich Hügle und  
Georg Späth in Karlsruhe,  
dem Oberkulturmeister Joseph Ficht in Sickingen.

den Steuereinnehmern

Johann Auer in Konstanz, Karl Bai in Bretten, Martin Glung in Durlach, Ferdinand Göhrig in Sandhofen, Friedrich Geh in Wolfach, Robert Laier in Neustadt, Leopold Müttinger in Rippenheim und Wilhelm Walzer in Schoppsheim,

den Hülfsassistenten

Albert Himmelsbach in Lahr, Georg Thrig, Magnus Dütty und Ludwig Schmelzinger in Mannheim, Joseph Schwarz in Basel, Joseph Stang in Mannheim und Georg Wigand in Basel,

dem Güteraufseher Ferdinand Kaiser in Mha, dem Forstwart Nikolaus Schottmüller in Rotenfels,

den Magazinmeistern

Wilhelm Zetter in Mannheim und Johann Knoll in Karlsruhe,

den Betriebsassistenten

Wilhelm Amann in Karlsruhe, Anton Bachmann in Heidelberg, Johann Bart in Billingen, Heinrich Barthlott und Adam Brenner in Karlsruhe, Georg Deihler in Bruchsal, Ludwig Gushurst in Karlsruhe, Richard Kaiser in Konstanz, Robert Kast in Mannheim, Albert Kiefer in Basel, Friedrich Lacroix in Mannheim, Ludwig Lohr in Basel, Eduard Roe in Offenburg, Daniel Schuhmann in Karlsruhe, Edmund Störr in Heidelberg und Johann Zürcher in Konstanz,

den Stationsvorstehern

Wilhelm Frey in Gondelsheim, Jakob Hornung in Steinen, Heinrich Maurer in Oberlauchringen, Fridolin Müller in Bad Dürrenheim und Christmann Urban in Bergshausen,

den Lokomotivführern

Thomas Bächle in Konstanz, Wilhelm Beck in Karlsruhe, Karl Brecht in Mannheim, Gustav Bruder in Offenburg, Julius Brugger in Konstanz, Joseph Bühler in Offenburg, Karl Dietzche in Konstanz, Georg Dreisch in Offenburg, Peter Eberhard in Mannheim, Viktor Ebler in Offenburg, Friedrich Eller in Bruchsal, Anton Erb in Konstanz, Johann Ernst in Basel, Eduard Flach in Freiburg, Friedrich Fied in Karlsruhe, Michael Fugmann in Lauda, Philipp Gabel in Offenburg, Hermann Ginter in Freiburg, Friedrich Gnädinger in Konstanz, Gottlieb Götz in Karlsruhe, Ignaz Groß und Christian Gutjahr in Offenburg, Konrad Haas in Mannheim, Jakob Hafner in Karlsruhe, Ludwig Händel in Heidelberg, Franz Hartmann in Karlsruhe, Karl Hasensuß in Mannheim, Gustav Hemmrich in Lauda, Allan Hettich in Freiburg, Heinrich Hog in Offenburg, Karl Hornung in Konstanz, Matthias Hug in Freiburg, Benedikt Kaiser in Offenburg, Wilhelm Keim in Karlsruhe, Ludwig Keller in Basel, Jakob Kenne in Heidelberg, Valentin Klaus in Mannheim, Eber Klem in Offenburg, Johann Knab in Karlsruhe,

Friedrich Knobel, Friedrich Konrad, Julius Kopp, Reinhard Kempel und Rudolf Kröl in Heidelberg, Philipp Kuhn und Alois Künzig in Offenburg, Franz Leipert und Friedrich Liede in Karlsruhe, Wilhelm Meier in Freiburg, Emil Moser in Offenburg, Wilhelm Nagel in Karlsruhe, Joseph Ober in Heidelberg, Friedrich Pfeiffer in Freiburg, Peter Pflaumer in Heidelberg, Ernst Reinhard in Freiburg, Georg Reuter in Heidelberg, Karl Riehle in Freiburg, Karl Romeis in Karlsruhe, Benedikt Röttenbacher in Freiburg, Johann Schelling in Mannheim, Anton Schilling in Singen, Albert Schlemmer und Gustav Schneider in Karlsruhe, Jakob Schuhkraft in Freiburg, Karl Schwendemann in Offenburg, Bius Spieler in Mannheim, Karl Ungelehrt in Karlsruhe, Wendelin Wiedhops in Heidelberg und Wilhelm Ziegler in Mannheim,

dem Schiffsmaschinisten Gustav Seel in Konstanz,

den Stationsmeistern

Emil Blasse in Heidelberg, Karl Jungel in Offenburg, Anton Leppert in Mannheim und Konrad Milbenberger in Pforzheim,

den Zugmeistern

Bernhard Auth in Basel, Johann Bähr in Heidelberg, Johann Bamberger in Würzburg, Joseph Baumann in Karlsruhe, Johann Beileiter in Heidelberg, Alois Blum in Konstanz, Joseph Bolg in Karlsruhe, Michael Braun in Heidelberg, Heinrich Bühler in Mannheim, Martin Bürgi in Freiburg, Karl Ehret in Basel, Adam Eichler in Heidelberg, Heinrich Fees in Karlsruhe, Heinrich Feurer in Heidelberg, Lorenz Göllein und Michael Horch in Karlsruhe, Jakob Künzig in Mannheim, Karl Kirstein in Offenburg, Johann Knoch in Karlsruhe, Karl Koch in Freiburg, Wilhelm Kölmel, Erhard Kuhn und Sebastian Kurz in Karlsruhe, Johann Laier in Waldbühl, Franz Litterst in Offenburg, Wilhelm Lohrer in Freiburg, Ludwig Kiedle in Singen, Johann Ries in Mannheim, Johann Ruppender in Baden-Baden, Martin Sauerzaps in Mannheim, Karl Schäfer in Karlsruhe, Friedrich Schmidt in Heidelberg, Friedrich Schneider in Offenburg, Franz Schneider in Heidelberg, Joseph Schork und Jakob Sieber in Karlsruhe, Christian Sted und Gabriel Stolz in Offenburg, Christian Walter in Basel, Richard Wartus in Freiburg, Friedrich Wehrer und Johann Weich in Basel, Karl Weik in Mannheim und Joseph Zind in Offenburg,

den Stationsaufsehern

Matthäus Bey in Rödningen, Franz Gottlieb in Weibach, Georg Gottschall in Weil, Jakob Hall in Gutach und Wendelin Godapp in Marbach;

die silberne Verdienstmedaille

den Rangleidienern

Gustav Geh beim Finanzministerium und Johannes Gehl bei der Zoll- und Steuerdirektion,

den Oberzollaufsehern Julius Bayer und Bius Kiefer in Mannheim,

den Steuerassistenten

Gustav Frey in Karlsruhe, Michael Gerber in Lahr, Wilhelm Jögel in Pforzheim, Georg Moser in Freiburg und Robert Weiß in Mannheim,

den Steuereinnehmern

Joseph Dürk in Böhrenbach, Wilhelm Haas in Wehr, Philipp Klein in Freisfeld, Karl Nägele in St. Blasien, Wilhelm Roe in Osterburken, Johann Rösch in Ebingen, Jakob Röttinger in St. Georgen bei Freiburg, Friedrich Schäfer in Redarbischofsheim, Johann Baptist Seifried in Muggensturm und Wilhelm Trüb in Renchen,

den Steuerassistenten

Philipp Berner in Röttingen, Friedrich Hildebrandt in Dreifach, Otto John in Eggenstein, Heinrich Kiesel in Gernsbach, Wilhelm Moser in Seifersheim und Joseph Zetter in Mannheim,

den Zolleinnehmern

Georg Gunn in Bodman, Valentin Weltin in Ludwigshafen und Johann Würthenberger in Immenstaad.

den Grenzaufsehern

Binzens Bischoffberger in Singen, Leopold Büche in Schaffhausen, Karl Hagin in Basel, Bruno Handloser in Konstanz, Joseph Kaiser und Kaspar Mayer in Basel, Norbert Melzer in Meersburg, Bius Rothenhäusler in Obersäckingen, Robert Wiedmann und Ferdinand Würth in Basel,

den Zollaufsehern

Philipp Goldschmidt, Joseph Hartmann, Ludwig Laier, Gustav Adolf Menton, Johann Georg Rad, Max Schiffmacher, Joseph Schlor und Eduard Schmidt in Mannheim und Alois Spreffert in Bruchsal,

den Güterassistenten

Christian Blümle in Denzlingen und Wilhelm Schmäh in Meersburg,

den Forstwarten

Philipp Hartmann in Schönbrunn, Franz Haber Bauer in Bergshausen, Karl Fehrenbach in Reute, Georg Götz III in Müdenloch, Simon Kaiser in Rothaus, Johann Kaltenbach in Überauchen, Georg Lach in Freisfeld, Joseph Messerschmidt in Pforzheim und Jakob Steinbrenner in Redargemünd,

den Steuererhebern

Karl Binz in Gündlingen, Karl Egner in Korb, Konrad Kaiser in Murg, Georg Kammerer in Lutschfelden, Tobias Kießer in Urach, Joseph Morlok in Steinegg, Markus Rees in Gorbien, Johann Jakob Rung in Mörkt, Alois Schneider in Waghurst, Franz Schneider in Schluttenbach, Joseph Schred in Bunsweiler, Jakob Stöhrle in Guchenfeld, Lorenz Wörner in Gernsbach und Friedrich Zimmermann in Ottingen,

den Rangleidienern

Binzens Baumgartner in Basel und Friedrich Hallbauer in Pforzheim,

den Werkführern

Karl Gabich in Mannheim,  
Johann Bach in Basel,  
Eduard Kemmler in Karlsruhe,  
Heinrich Knobloch in Mannheim,  
Johann Marquard in Lauda,  
Johann Schuhmacher in Mannheim und  
August Wöhrl in Offenburg.

den Betriebsaufsehern

Hermann Berlinghof und  
Joseph Bängle in Mannheim,  
Daniel Schöner in Pforzheim und  
Anton Schmitt in Osterburken.

den Verkaufsehern

Anton Graf in Karlsruhe,  
Anton Mohr in Heidelberg,  
Karl Raab und  
Robert Heiner in Karlsruhe.

den Wagenrevidenten

Jakob Appel in Mannheim,  
Martin Wanger in Freiburg,  
Karl Bauer in Mannheim,  
Heibert Pfaff in Freiburg,  
Georg Schulz in Karlsruhe,  
Klois Weis in Mannheim und  
Christoph Wismeier in Basel.

den zugführenden Wagenwärtern

Wilhelm Buch und  
August Rod in Heidelberg.

den Kanzleidienern bei der Generaldirektion der  
Staatseisenbahnen

Wilhelm Fritz und  
Adolf Schwall.

den Amtsdienern

Wilhelm Herberich in Rehl,  
Leopold Bull in Karlsruhe,  
Peter Dösch in Lauda,  
Andreas Ernst in Mannheim,  
Franz Esper und  
August Förderer in Karlsruhe,  
Joseph Hoas in Billingen,  
Philipp Hölzle in Bretten,  
Karl Hornung in Karlsruhe,  
Karl Kihling in Basel,  
Johann Kurz in Freiburg,  
Joseph Mai in Offenburg,  
Johann Maff in Mannheim,  
Johann Ruffbaumer in Freiburg,  
Joseph Reuschlein in Lauda,  
Kaver Schemel in Aßern,  
Jakob Schmitt in Eberbach,  
Georg Steurer in Rehl,  
Anton Umminger in Lauda,  
Philipp Wolz in Mannheim,  
Jakob Wälde in Gausach,  
Joseph Weing in Offenburg,  
Karl Würz in Lauda und  
Herbmann Zittel in Karlsruhe,  
dem Wagenwärter Georg Weiss in Heidelberg.

den Schaffnern

Christian Ansmann in Heidelberg,  
Gustav Bed in Karlsruhe,  
Reinhard Herberich in Heidelberg,  
Gustav Bischofberger in Redargemünd,  
Emil Büchold in Offenburg,  
Karl Ernst in Heidelberg,  
Johann Faden in Konstanz,  
Franz Hammer und  
Benedikt Jung in Karlsruhe,  
Karl Koch in Lahr,  
Roman Lumpy in Bruchsal,  
Jakob Nägele in Basel,  
Martin Schettler in Karlsruhe,  
Karl Schuhmacher in Schallstadt,  
Emil Trittler in Appenweier,  
Andreas Wehrle und  
Konrad Welshinger in Basel,  
Joseph Wundele in Freiburg und  
Jakob Zöllner in Heidelberg,  
dem Lokomotivheizer Paul Wagner in Heidelberg.

den Stationswarten

Thomas Boxberger in Redorbunten,  
Friedrich Bürgermeister in Oberwinden,  
Friedrich Ehner in Reichen,  
Georg Eglin in Brombach und  
Karl Kaufelmann in Regelsdorf.

den Hallenmeistern

Heinrich Fröber in Mannheim,  
Karl Kaugmann in Karlsruhe,  
Michael Spah in Mannheim und  
Leopold Vomstein in Basel.

den Schirmmännern

Wilhelm Bürgi in Freiburg,  
Joseph Farrenkopf in Mannheim,  
Karl Kull in Karlsruhe,  
Johann Kuchmann in Durlach,  
David Kiehl in Heidelberg und  
Franz Schindwein in Bruchsal.

den Bahnwörtern

Christian Bräule auf Wartstation 76 der Schwarz-  
waldbahn,  
Wilhelm Faller auf Wartstation 51 der Schwarz-  
waldbahn,  
Jakob Fröber auf Wartstation 95 der Odenwald-  
bahn,  
Jakob Fromm auf Wartstation 1 der Garzbahn,  
Andreas Grom auf Wartstation 86 der Schwarz-  
waldbahn,  
Karl Gruner auf Wartstation 53 der Durlach-  
Mühladerbahn,  
Jakob Hölzle auf Wartstation 12 der Bruchsal-  
Brettenerbahn,  
Anton Seger auf Wartstation 35 der Rheintal-  
bahn,  
Jakob Söhn auf Wartstation 39 der Kraichgau-  
bahn,  
Andreas Vogt auf Wartstation 12 der Taubertal-  
bahn,  
Joseph Wuth auf Wartstation 26 der Neckesheim-  
Jagstfelder Bahn,  
Karl Rau auf Wartstation 54 der Neckertalbahn,  
Bernhard Rendler auf Wartstation 297 der  
Hauptbahn,  
Kaver Rohrer auf Wartstation 10 der Neckertal-  
bahn,  
Gallus Schelling auf Wartstation 17 der Neck-  
ertalbahn,  
Martin Semmel auf Wartstation 151 der Oden-  
waldbahn,  
Peter Stemmler auf Wartstation 133 der Oden-  
waldbahn,  
Karl Stengele auf Wartstation 18 der Staß-  
ingen-Friedrichshafener Bahn,  
Fridolin Suttler auf Wartstation 2 der Wiesent-  
albahn,  
Leo Teufel auf Wartstation 1 der Kraichgau-  
Sigmaringer Bahn,  
Karl Ulrich auf Wartstation 105 der Schwarz-  
waldbahn,  
Adam Wanner auf Wartstation 10 der Neckes-  
heim-Jagstfelder Bahn,  
Simon Weinköhl an der Main-Neckarbahn in  
Großsachsen und  
Jakob Zutavern auf Wartstation 4 der Bruch-  
sal-Brettenerbahn.

den Weichenwörtern

Georg Aberle auf Wartstation 42 der Schwarz-  
waldbahn,  
Christian Blum auf Wartstation 21 der Schwarz-  
waldbahn,  
Valentin Vornhäuser auf Wartstation 197 der  
Hauptbahn,  
Eduard Dosenbach auf Wartstation 365 der  
Hauptbahn,  
Peter Frey auf Wartstation 141 der Hauptbahn,  
Philipp Funf auf Wartstation 871 der Haupt-  
bahn,  
Friedrich Hüllmüller auf Wartstation 3 im  
Güterbahnhof Heidelberg,  
August Kaiser auf Wartstation 406 der Haupt-  
bahn,  
Friedrich Klopfer auf Wartstation 522 der Haupt-  
bahn.

Joseph Kolmar auf Wartstation 77 der Haupt-  
bahn,  
Georg Kuch auf Wartstation 43 der Neckarbahn,  
Friedrich Mayer auf Wartstation 358 der Haupt-  
bahn,  
Otto Meier auf Wartstation 10 der Freiburg-  
Freisacher Bahn,  
Lorenz Münz auf Wartstation 447 der Haupt-  
bahn,  
Heinrich Nensch auf Wartstation 83 der Haupt-  
bahn,  
Gervas Rudmann auf Wartstation 2 im Güter-  
bahnhof Karlsruhe,  
Johann Schächtele auf Wartstation 301 der  
Hauptbahn,  
Philipp Schüler auf Wartstation 21 der Neckar-  
talbahn,  
Philipp Stapp auf Wartstation 22 I im Rangier-  
bahnhof Karlsruhe,  
Anton Vomstein auf Wartstation 387 im Ran-  
gierbahnhof Basel,  
Joseph Waldvogel auf Wartstation 412 der  
Hauptbahn,  
Franz Wiedemer auf Wartstation 232 der Haupt-  
bahn, und  
Johann Wolfinger auf Wartstation 144 der  
Hauptbahn.

den Lademeistern

Klois Blum in Bühl,  
Simon Bretter in Bruchsal,  
Stephan Gaus in Baden-Baden,  
Kaspar König in Offenburg,  
Johann Münch I in Mannheim,  
Felix Rohinger in Basel und  
Max Siedler in Karlsruhe.

den Wagenauffsehern

Karl Buchhalter in Karlsruhe,  
Felix Knopf in Appenweier,  
Ludwig Schmitt in Heidelberg,  
Otto Späth in Mannheim und  
Karl Spahrer in Redarels.

den Kottenführern

Georg Barth in Heidelberg,  
Johannes Boshert in Offenburg,  
Anton Dreyer in Gattlingen,  
Gottlieb Fessler in Enzberg,  
Karl Frei in Pforzheim,  
Friedrich Gumpert in Yhringen,  
Johann Gaury in Leopoldshöhe,  
Andreas Jilich in Dinglingen,  
Wendelin King in Niedermasser,  
Georg Löhner in Heidelberg,  
Nikolaus Müller in Bernsbach,  
Johannes Kottler in Grünlingen,  
Nikolaus Schäfer in Adelsheim,  
Joseph Scheppe in Mühllingen,  
Martin Schlotthauer in Dieblingen,  
Wendelin Siefritz in Offenburg,  
Ferdinand Stoffel in Mühlhausen bei Ennen,  
Johann Ull in Redarels und  
Peter Weltin in Petershausen.

den Bremsern

Valentin Böckenhaupt in Mannheim,  
Christoph Boie in Heidelberg,  
Repomul Brischle in Offenburg,  
Johann Daferner in Karlsruhe,  
Karl Engler in Mannheim,  
Johann Fabry in Karlsruhe,  
Joseph Habermann in Bruchsal,  
Eduard Hen in Lauda,  
Jakob Kirchenbauer und  
Johannes Kraumeier in Karlsruhe,  
Philipp Mathe in Lauda,  
Friedrich Rittmann in Mannheim,  
Johann Moser und  
Johann Oshwald in Basel,  
Christoph Scheidt in Karlsruhe,  
Konrad Schöner in Freiburg,  
Hermann Schreiber in Offenburg,  
Reinhard Schüler in Freiburg,  
Karl Stäbler und  
Adolf Bollmer in Offenburg.